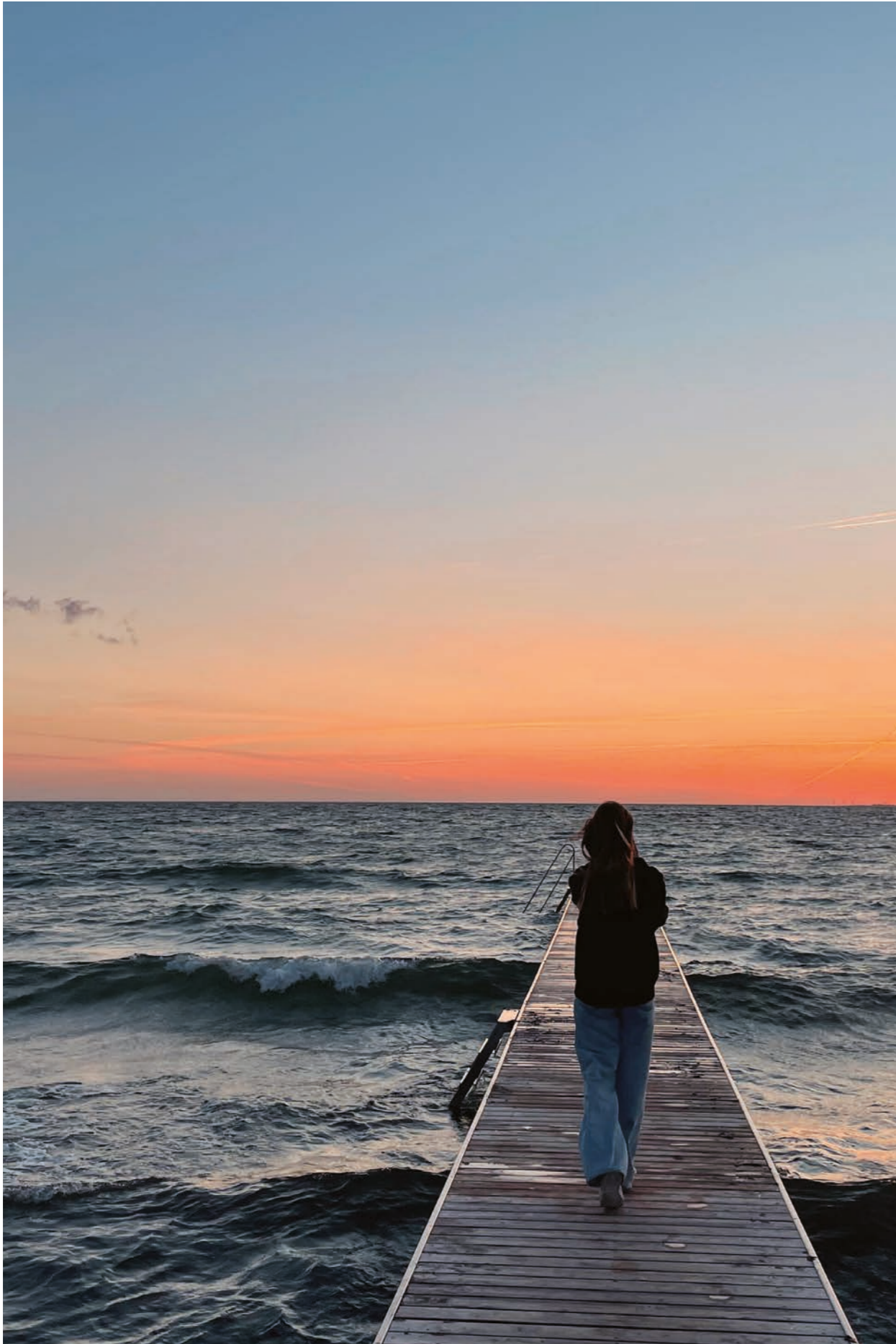


JAHRES BERICHT

20 22

Der Arbeitsgemeinschaft und Interessenvertretung Stormarner Jugendverbände



VORWORT

Dr. Stefan Kühl



1. Vorsitzender, Dr. Stefan Kühl

LIEBE LESER*INNEN,

wie schnell ist das Jahr 2022 nur vergangen... Kein Wunder – mit dem Wiedereinstieg in die Jugendarbeit in Präsenz kommt auch die Abwechslung zurück. Die Zeit der Jugendarbeit vor dem Bildschirm hat einige Innovationen gebracht, die uns auch in Zukunft weiterhelfen werden. Dennoch lebt Jugendarbeit von persönlichen Begegnungen und wir freuen uns, diese wieder mitgestalten und -erleben zu dürfen.

Die Nachwirkungen der Pandemie haben wir im Laufe des Jahres 2022 genau beobachtet: Während beispielsweise die Anzahl der Freizeitfahrten – entgegen unseren Erwartungen – wieder auf einem sehr hohen Niveau gelegen hat, war es andererseits zum Beispiel deutlich schwieriger, unsere FSJ-Plätze zu belegen und Ehrenamtliche für Stormini zu gewinnen. Wir sind optimistisch, dass wir auch diese Startschwierigkeiten überwinden und mit guten Angeboten überzeugen können.

Einige Projekte konnten nach 2019 erstmals wieder in gewohnter Form stattfinden. Das landesweite Treffen kommunaler Kinder- und Jugendvertretungen „PartizipAction!“ zum Beispiel, oder der Segeltörn unseres Projekts Jugendarbeit auf dem Lande. Vor allem aber Stormini. Das lange Warten auf die Kinderstadt in Ammersbek hat sich gelohnt – 280 Kinder und 200 Betreuer*innen haben die Chance genutzt, eine unvergessliche Woche zu erleben.

Die Resilienz und den Vorbildcharakter der Stormarner Jugendarbeit haben wir einer Vielzahl von Ehrenamtlichen und Organisationen zu verdanken. Ohne diese vertrauensvolle Zusammenarbeit wäre unser Angebot bei weitem nicht so abwechslungsreich. Diese Kooperationen haben eine Vielzahl von Veranstaltungen, etwa im Bereich der Jugenddemokratiebildung, der Medienarbeit, oder der internationalen und ländlichen Jugendarbeit ermöglicht. Ein großer Dank gilt daher all denjenigen, die uns ehrenamtlich oder mit Kooperationen unterstützt haben.

Wir blicken also optimistisch, aber auch mit gewissen Sorgen auf das Jahr 2023 voraus. Die massiven Kostensteigerungen, nicht nur im Bereich der Energiekosten, belasten einerseits Kinder- und Jugendliche, andererseits die Kassen unserer Mitgliedsvereine und -verbände. Es wird erforderlich sein, die finanzielle Unterstützung auszuweiten, um auch in Zukunft gute Jugendarbeit und Freizeitfahrten anbieten zu können.

Darüber hinaus muss es ein neues Tempo bei den Bemühungen um Klimaschutzmaßnahmen geben. Auch das Jahr 2022 hat wieder gezeigt, dass es in diesem Bereich keine Zeit zu verlieren gibt. Der KJR will in diesem Bereich Vorreiter und Vorbild sein. Mehr dazu auch in diesem Bericht.

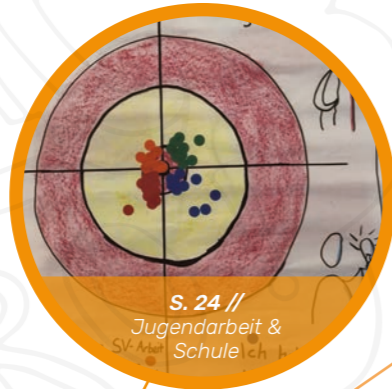
Abschließend bedanken wir uns für die großartige Unterstützung unserer Partner*innen, Förderer*innen, der Politik und der Verwaltung sowie bei unseren ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen, Teamer*innen oder Seminarleiter*innen. Mit all jenen wird uns auch ein erfolgreiches Jahr 2023 gelingen.

IHR DR. STEFAN KÜHL

INHALT



S. 6 //
Kreisjugendring



S. 24 //
Jugendarbeit &
SV Arbeit Schule



S. 8 //
Nachhaltigkeit



S. 36 //
Jugendarbeit
Stormarn



S. 10 //
Jugendgästehaus
Lütjensee



S. 16 //
Jugendarbeit auf
dem Lande



S. 12 //
Demokratie-
bildung



S. 28 //
Bildungsarbeit



S. 34 //
Internationale
Jugendarbeit



S. 30 //
Stormini



S. 20 //
Medienpädagogik



S. 38 //
Impressum
Danksagung



S. 26 //
Freiwilliges soziales
Jahr

DER KREISJUGENDRING

KJR STORMARN E.V.

Der Kreisjugendring Stormarn e.V. ist die Arbeitsgemeinschaft Stormarner Jugendverbände. Wir vertreten die Interessen von über 180 Mitgliedsorganisationen, denen zur Zeit mehr als 36.000 Kinder und Jugendliche angehören. Zu den wesentlichen Aktivitäten der Jugendverbände gehören Jugendbildungs-, Freizeit- und Erholungsmaßnahmen.

HAUPTZIELE:

- ▶ Schaffung einer besseren sozialen Infrastruktur bzw. Lebenswelt für Kinder und Jugendliche
- ▶ Ausbau und Weiterbildung der Jugendverbandsarbeit.
- ▶ Maßnahmen, Projekte und Veranstaltungen der Jugendarbeit anregen, planen und durchführen
- ▶ Individuelle Förderung und Qualifikation Jugendlicher sowie Förderung von Inklusion

DIE AUFGABEN DES KJR SIND:

- ▶ Vernetzung und Koordination der Jugendarbeit in der Servicestelle.
- ▶ Vertretung der Interessen und Rechte der Jugendarbeit gegenüber der Politik, den Behörden und der Öffentlichkeit.
- ▶ Qualifizierung durch Aus- und Fortbildung ehrenamtlich engagierter Menschen im Bereich Jugendarbeit im Kreis Stormarn.
- ▶ Schaffung von Angeboten und Räumen, wie z.B. unserem Jugendgästehaus Lütjensee.
- ▶ Sicherstellung von Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.



Vollversammlung 2022



Geschäftsstelle in Bad Oldesloe

WER KANN MITGLIED IM KJR SEIN?

Jede Jugendgruppe, die beim Jugendamt des Kreises Stormarn anerkannt wird, ist Mitglied im KJR. Die Orts- bzw. Stadtjugendringe sind ebenfalls Mitglied. Andere jugendbezogene Gruppen können auf Antrag Mitglied werden. Zur Zeit hat der KJR über 180 Mitgliedsgruppen, in denen mehr als 36.000 Jugendliche aktiv sind. Alle Mitgliedsgruppen arbeiten nach den Arbeitsprinzipien Freiwilligkeit, Ehrenamtlichkeit und Mitbestimmung.

SO IST DER KJR AUFGEBAUT

Höchstes Gremium des KJR ist die Vollversammlung, in der jedes Mitglied eine Stimme hat. Die Vollversammlung tagt einmal im Jahr und wählt einen ehrenamtlichen Gesamtvorstand, der aus drei Vorsitzenden, einer*m Kassenwart*in und bis zu sieben Beisitzer*innen verschiedener Jugendgruppen plus einer*m Vertreter*in der kommunalen Kinder- und Jugendvertretungen sowie Stadt- und Ortsjugendringe besteht, und der den KJR führt. Die Geschäftsstelle ist hauptamtlich besetzt.

Im Kreis Stormarn betreuen ca. 2.000 Übungsleiter*innen und 700 Jugendgruppenleiter*innen ehrenamtlich in ihren örtlichen Gruppen etwa 36.000 Kinder, Jugendliche und junge Menschen in ihrer Freizeit. Alleine der KJR hat in den letzten 5 Jahren 400 Jugendgruppenleiter*innen ausgebildet.

JUGENDPOLITIK

Der KJR ist der Ansprechpartner der Politik in allen Belangen und Interessen von Kindern und Jugendlichen. Er macht die Anliegen und Bedürfnisse der Jugendlichen und der Jugendverbände in Gesprächen gegenüber der Politik deutlich und trägt dazu bei, diese zu realisieren. Der KJR hat einen Sitz und drei Stimmen im Jugendhilfeausschuss, dem für Jugendarbeit sowie für alle sonstigen Arbeitsgebiete der Kinder- und Jugendhilfe zuständigen Ausschuss des Kreises Stormarn. Auch in anderen Ausschüssen und Arbeitsgruppen wahrt der KJR die Interessen der Kinder und Jugendlichen sowie der Jugendverbände. Er vertritt die Stormarner Jugendarbeit beim Landesjugendring Schleswig-Holstein und vernetzt die Stormarner Stadt- und Ortsjugendringe sowie Kinder- und Jugendbeiräte.

Der Kreisjugendring hat sich das Ziel gesetzt, Politik für Jugendliche verständlicher zu machen und politisches Handeln kritisch zu hinterfragen.

AUS- UND FORTBILDUNG

Der KJR bietet eine Vielzahl von Veranstaltungen, Seminaren und Workshops für ehren-, neben- und hauptamtliche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit an. Dazu zählen insbesondere die Jugendgruppenleiter*innenlehrgänge (Juleica-Grundkurs). In das Veranstaltungsprogramm fließen stets aktuelle, jugendrelevante Themen ein.

Außerdem bietet der KJR in Zusammenarbeit mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn im Bereich von Bildung für nachhaltige Entwicklung das Projekt Naturerlebnis Grabau an, um die Bedeutung des Waldes als Lebens-, Erholungs- und Wirtschaftsraum für Kinder und Jugendliche begreifbar und erfahrbar zu machen.

Alle Stormarner Kindergärten, Grundschulen und Jugendgruppen sind herzlich eingeladen, kostenlos einen waldpädagogischen Tag pro Jahr in Grabau zu genießen. Außerdem ist dem KJR der Jugendkulturring Stormarn, der Theaterfahrten für Jugendliche durchführt, als Arbeitsgemeinschaft angegliedert.

FINANZIELLE FÖRDERUNG

Im Rahmen der vom Kreis Stormarn sowie von verschiedenen Städten und Gemeinden an den KJR übertragenen Aufgaben bearbeitet die Geschäftsstelle des KJR unter anderem die Anträge auf Jugendfreizeitfahrtenförderung und internationale Begegnungen. Ehrenamtliche Jugendgruppenleiter*innen, die in Stormarn regelmäßig Jugendarbeit leisten, können auf Antrag eine Aufwandsentschädigung erhalten. Zusätzlich ist es möglich, über den KJR an die „Stiftung Jugendarbeit Stormarn“ Einzelanträge zur Förderung von Projekten der Jugendarbeit zu stellen.

JUGENDFREIZEITEN

Unser Jugendgästehaus Lütjensee wurde als Selbstverpflegerhaus speziell für die Bedürfnisse gemeinnütziger Jugendreisen gebaut. Für Jugendfreizeiten, Klassenfahrten und Veranstaltungen der Erwachsenenbildung ist das Jugendgästehaus Lütjensee ein attraktives und bestens geeignetes Ziel. Das Haus verfügt über 58 Betten und bietet mit seinen zwei angrenzenden Zeltplätzen auf über 30.000 qm Grundstück mehr als 4.500 Besuchern Platz. Um das Jugendgästehaus finanziell dauerhaft abzusichern, wurde im Jahr 2008 die Sparkassen-Stiftung Jugendgästehaus Lütjensee gegründet.

NACHHALTIGKEIT

ZIELE 2022/23

FÜR 2022 WURDEN FOLGENDE MASSNAHMEN UMGESETZT:

- ▶ Fortführung des Arbeitskreises „Nachhaltigkeit“
- ▶ Fortführung des Prozesses „papierloses Büro 2025“
- ▶ Digitalisierung des Antragswesens „Freizeitfahrtenförderung“
- ▶ Erwerb eines Lastenrads für das Jugendgästehaus Lütjensee
- ▶ Schaffung von E-Ladestationen (Jugendgästehaus in Lütjensee)
- ▶ Einführung des Prozesses „Klimaneutrales JGH Lütjensee“

ZIELE FÜR DAS JAHR 2023:

- ▶ Alle Druckerzeugnisse klimaneutral (CO2 Kompensation)
- ▶ Buchhaltung des Kreisjugendrings weitestgehend digitalisieren
- ▶ Fortführung und Konkretisierung des Prozesses „Klimaneutrales JGH Lütjensee“
- ▶ Vermeidung von digitalem Datenmüll
- ▶ Verstärkte Integration des Themas „Klima & Nachhaltigkeit“ in die Jugendarbeit in Stormarn



E-Ladestation am JGH Lütjensee



Wassersparende Duschköpfe im JGH Lütjensee

Der Arbeitskreis „Nachhaltigkeit“ wurde im Jahr 2022 erfolgreich aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen gegründet. Das Gremium trifft sich regelmäßig zum Ideenaustausch und Prozessanstoß. Ziel ist es, weiterhin ganzheitlich zu arbeiten, um den ökologischen Fußabdruck des Kreisjugendrings zu minimieren und die Arbeitsprozesse für Mitarbeiter*innen zu optimieren. Damit die Mitarbeiter*innen für das Thema regelmäßig sensibilisiert werden, ist der Tagesordnungspunkt „Nachhaltigkeit“ beim monatlichen Jour Fixe ein fester Bestandteil.

Ein wichtiger Punkt in diesem Winter ist es einen Beitrag zur Einsparung des Gasverbrauchs zu leisten. Die Bürotemperatur wird daher auf maximal 19 Grad begrenzt. Zudem werden luftverbessernde Pflanzen angeschafft. Des Weiteren arbeitet der Kreisjugendring weiterhin mobil, sodass beispielsweise Zoom-Konferenzen von zu Hause aus wahrgenommen werden können, um CO2 und Zeitressourcen zu sparen. Um Konferenzen auch im größeren Rahmen hybrid anbieten zu können, wurde die 360-Grad-Kamera „Owl“ angeschafft.

Die Option, Fahrgemeinschaften für gemeinsame Termine zu gründen und den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen und abrechnen zu können, wurde verstärkt kommuniziert und umgesetzt. Auch die Jugendtreffs arbeiten stets an nachhaltigen Strukturen. So wurden nach Trinkwasseranalysen Wassersprudler mit Glasflasche gekauft, um weniger Einwegflaschen kaufen zu müssen.

Im Jugendgästehaus Lütjensee wurde der immer weniger genutzte Süßigkeiten-Automat abgeschaltet, um Stromkosten zu sparen. Des Weiteren wurden wassersparende Duschköpfe installiert.

Im Jahr 2023 wird ein Augenmerk auf nachhaltige und regionale Verpflegung gelegt. Es werden Hinweisschilder kreiert und Plakate mit saisonalem Obst- und Gemüse platziert, um Jugendgruppen daran zu erinnern, regionale und saisonale Produkte zu konsumieren. Außerdem wird es 2023 eine Feedbackmöglichkeit geben, bei dem die Jugendlichen Ideen nennen können, wie das Jugendgästehaus klimaneutraler werden kann.



Lastenrad für Gäste des Jugendgästehauses Lütjensee

JUGENDGÄSTEHAUS

IN LÜTJENSEE

Inmitten der Stormarer Schweiz liegt das Jugendgästehaus (JGH) am Nordufer des Lütjensees – umgeben von wunderschöner Natur und dem Landschaftsschutzgebiet Kranika. Das JGH Lütjensee wurde als Selbstverpflegerhaus speziell für die Bedürfnisse der Jugendarbeit gebaut. Auch für Klassenfahrten und Veranstaltungen der Erwachsenenbildung ist das JGH Lütjensee ein attraktives und bestens geeignetes Ziel. Das Motto steht fest: Lernen und Spaß am anderen Ort, Lernen mit allen Sinnen, Gemeinschaft erleben.

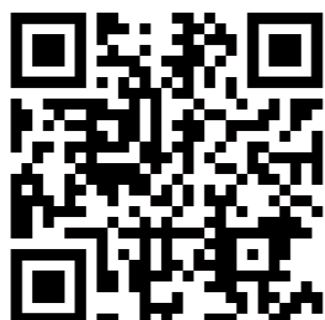
Das Jahr 2022 war ein deutlich besseres Jahr für das Jugendgästehaus, als wir es erwartet haben. Das schwierige Umfeld, Corona, Krieg in der Ukraine, den damit verbunden Herausforderungen und den Kostensteigerungen, insbesondere im Bereich der Energie, ließen nichts Gutes erahnen.

Das Gegenteil ist eingetreten. Jugendarbeit lebt, Freizeiten werden veranstaltet und die Gästezahlen stiegen auf ein Niveau, von dem wir noch im Frühjahr 2022 nicht zu träumen gewagt hätten (siehe Statistik).

Durch die umfangreiche Unterstützung der Sparkassen-Stiftung Jugendgästehaus mit einer Spende in Höhe von 90.000,00 € ist es uns gelungen, die Einnahmen und Ausgaben zur Deckung zu bringen und das Haus nochmal in der Nutzbarkeit zu verbessern.

Ein über 70qm großes Sonnensegel schafft Raum für geschützte Veranstaltungen unter freiem Himmel und dient als Schattenspender oder auch Regenschutz und somit den Gruppen als zusätzlicher Aufenthaltsort.

Die gestiegenen Kosten, insbesondere für Energie, machten auch 2022 Überlegungen zur Preisgestaltung unumgänglich. So haben wir die Preise für das Jugendgästehaus und das Jugendcamp signifikant erhöhen müssen.



Mit jetzt 10 Euro pro Übernachtung für Stormarer Jugendliche ist zwar das Jugendgästehaus immer noch konkurrenzlos günstig, aber die Kostensteigerung belastet die Freizeitfahrtenkassen deutlich und es beeinträchtigt die Bemühungen der Jugendarbeit Stormarns, kostengünstig für jeden jungen Menschen eine Jugendfreizeit anbieten zu können.

Um aber noch einige wirklich positive Nachrichten zu veröffentlichen – nur zwei Beispiele was sich noch so getan hat:

Erstens wurde die Idee der Anschaffung eines E-Lastenrads für Besuchergruppen im Jugendgästehaus verwirklicht.

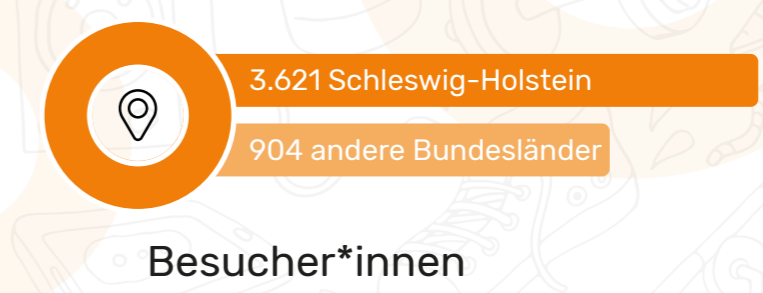
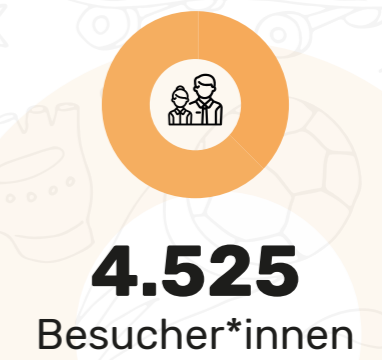
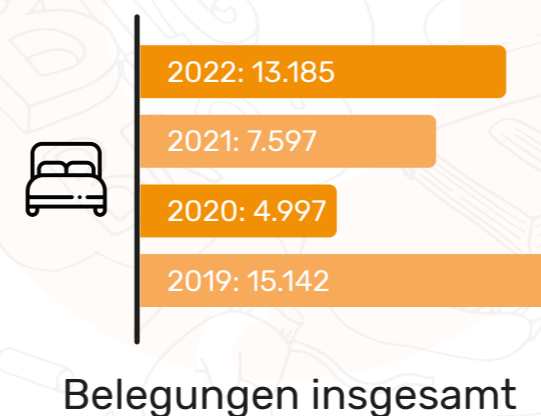
Mit Hilfe der Aktivregionen Alsterland und Holsteins Herz, sowie der Stiftung Jugendarbeit Stormarn und dem Bundesamt für Wirtschaft ist ein Lastenfahrzeug angeschafft worden, damit Besuchergruppen des Jugendgästehauses Lütjensee ihre Einkäufe für die jeweiligen Freizeiten und Seminare nicht mehr mit dem Auto zum Supermarkt etc. absolvieren, sondern klimafreundlich mit einem E-Lastenrad.

Zweitens wurden endlich die 40 Jahre alten Tische in den Speiseräumen durch neue Tische ersetzt. Die Tische sind deutlich leichter, klappbar und mit Rollen versehen. Damit können die Räume vielseitiger genutzt werden und die Tische sind für jüngere Gäste besser zu handhaben.



Hüttendorf in Lütjensee

ÜBERBLICK IN ZAHLEN



JUGENDEMOKRATIEBILDUNG

MEHR.DEMOKRATIE.WAGEN IN UND FÜR STORMARN

*Das Projekt »Jugenddemokratiebildung Stormarn – Mehr.Demokratie.Wagen in und für Stormarn« ist als Kristallisationspunkt für Aktivitäten und Projekte zur Demokratiebildung und Beteiligung in Kommune, Schule und Jugendarbeit tätig. Die Fach- und Beratungsstelle ist als Akteurin und Anbieterin von Aktivitäten und Projekten im Bereich der Demokratiebildung und Beteiligung in Kommune, Schule und Jugendarbeit tätig. Die Angebote richten sich überwiegend an junge Stormarner*innen zwischen 12 und 21 Jahren.*

PARTIZIPATION UND ENGAGEMENTFÖRDERUNG

Auch 2022 konnten die Treffen der Stormarner Kinder- und Jugendbeiräte weitergeführt werden. Durch den regelmäßigen Austausch haben sich die Beiräte untereinander vernetzt, sodass es inzwischen oft auch unabhängig von der Fachstelle Demokratiebildung zu Kooperationen und gemeinsamen Veranstaltungen kommt. Im September fand, auf Wunsch der Jugendlichen, eine „Stormartour“ statt, bei der die Beiräte ausgewählte Orte in Stormarn besucht haben, die unter Beteiligung von Jugendlichen entstanden sind.

In diesem Jahr konnte zum ersten Mal seit 2019 das landesweite Treffen der Kinder- und Jugendbeiräte, PartizipAction!, wieder in Präsenz stattfinden. Das Treffen dient der landesweiten Vernetzung der kommunalen Kinder- und Jugendvertretungen aus Schleswig-Holstein. Darüber hinaus werden aber auch Workshops angeboten, in denen Wissen und Handlungskompetenzen für das Engagement der Jugendlichen vermittelt werden. In diesem Jahr waren zum ersten Mal die Kinder- und Jugendbeiräte aus Reinfeld und Bad Oldesloe als Kooperationspartner an der Organisation der Veranstaltung beteiligt. Dabei haben die Jugendlichen sich deutlich stärker als in den Vorjahren an der Planung und Durchführung des Programms beteiligt.



PartizipAction! WarmUp

Zum ersten Mal fand das Vernetzungswochenende „Demokratie braucht Taten“ statt. An diesem Wochenende haben Jugendliche und junge Erwachsene aus Stormarn teilgenommen, die sich in Schüler*innenvertretungen, Kinder- und Jugendbeiräten oder politischen Jugendorganisationen engagieren. Der Fokus lag auf dem gegenseitigen Kennenlernen und Vernetzen. Am Sonntag fanden Gespräche mit Vertreter*innen der Kreisverwaltung Stormarn zu aktuellen politischen Themen statt. Die Veranstaltung wurde von den Teilnehmenden sehr positiv aufgenommen und soll zukünftig regelmäßig stattfinden.

Damit die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im gesamten Kreis und in allen Lebensbereichen gefördert wird, fanden gemeinsam mit dem Stadtjugendring Ahrensburg zwei Fortbildungen statt. In den jeweils eintägigen Veranstaltungen wurden die theoretischen Grundlagen der Beteiligung, wie zum Beispiel die rechtlichen Vorgaben vermittelt. Es ging aber insbesondere auch darum, wie die teilnehmenden Ehrenamtlichen und Freiwilligendienstleistenden selbst Beteiligungsprojekte umsetzen können.

POLITISCHE BILDUNG ALS BILDUNGSaufTRAG #STORMARNWÄHLT

Auch im vergangenen Jahr war wieder eine Wahl das bestimmende Thema, dieses Mal die Wahl des schleswig-holsteinischen Landtags. Mit der Kampagne #stormarnwählt konnte ein Wiedererkennungswert erzielt werden. Es wurde erneut ein vielfältiges Programm angeboten. In Kooperation mit dem Haus Rissen und dem Landesbeauftragten für politische Bildung wurde gemeinsam mit dem Kreisjugendring Herzogtum Lauenburg e.V. und der JugendAkademie Segeberg erneut das Projekt Erstwahlhelfer® angeboten. An zwei Wochenenden wurden junge Menschen, die bei der Landtagswahl 2022 zum ersten Mal wählen durften, zu Wahlhelfenden ausgebildet. Neben einem intensiven Rollenspiel zu den Abläufen im Wahllokal ging es bei der Ausbildung auch um die Demokratie und Wahlen im Allgemeinen. Mit dem Angebot konnten junge Menschen aus dem Kreis ermutigt werden, sich als Wahlhelfer*innen ehrenamtlich an der Landtagswahl zu beteiligen. Darüber hinaus übernehmen sie als Multiplikator*innen automatisch eine wichtige Rolle, um andere junge Menschen über die Wahlen und das Ehrenamt als Wahlhelfende zu informieren.

Für alle drei Wahlkreise im Kreis Stormarn fanden digitale Podiumsdiskussionen mit den Direktkandidat*innen statt, die live in die Klassenräume der teilnehmenden Schulklassen übertragen worden sind. Durch das Format konnte erneut eine große Anzahl an Schüler*innen im



PartizipAction: Gruppenfoto

Kreis erreicht werden. Mithilfe von digitalen Tools hatten die Schüler*innen wieder die Möglichkeit, live Fragen an die teilnehmenden Politiker*innen zu stellen, sodass ein Austausch trotz der räumlichen Trennung möglich war. Gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendbeirat Barsbüttel wurde außerdem ein Politik Talk im Jugendzentrum AKKU veranstaltet, bei dem Jugendliche die Gelegenheit hatten, in lockerer Atmosphäre und bei Pizza mit den Direktkandidat*innen aus dem Wahlkreis Stormarn Süd ins Gespräch zu kommen.

Eine weitere Veranstaltung fand mit den Jugendgruppenleiter*innen der Stormarner Jugendfeuerwehren statt. Während dieser Veranstaltung wurden politische Themen diskutiert und eigene politische Sichtweisen mit den Standpunkten der Parteien verglichen. Außerdem wurde in Kooperation mit dem Landesbeauftragten für politische Bildung ein Plakat herausgegeben, auf dem die zentralen Informationen zu der Wahl jugendgerecht und übersichtlich erklärt worden sind. Durch eine Versendung an alle Schulen und Kreisjugendringe in Schleswig-Holstein und eine Verteilung an die offene Jugendarbeit im Kreis Stormarn konnte so eine Vielzahl an jungen Wähler*innen informiert werden.

Neben der Kampagne #stormarnwählt fand außerdem ein Zeitzeuginnengespräch mit Marianne Wilke statt. Frau Wilke wurde von den Nationalsozialisten aufgrund ihres jüdischen Vaters als Halbjüdin eingeeordnet. In der gemeinsamen Veranstaltung mit der Gedenkstätte Ahrensböök wurde zur Verfolgung und dem Leben jüdischer Menschen im Nationalsozialismus in Norddeutschland gearbeitet. Anschließend fand das Gespräch mit Frau Wilke statt, in dem sie von ihren eigenen Erfahrungen berichtete.

DEMOKRATIE IM ALLTAG

In den Sommerferien fand in Trittau ein Minecraft-Projekt statt. Während des viertägigen Projektes setzten sich die teilnehmenden Kinder zunächst damit auseinander, was ihnen in Trittau gut gefällt und was Trittau bräuchte, damit sie sich noch wohler fühlen. Anschließend bauten sie ihre Wunschvorstellung von Trittau in dem Computerspiel Minecraft nach. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung lernten die Teilnehmer*innen außerdem ein planvolles Vorgehen und die Zusammenarbeit in einem Team. Abschließend wurde das Ergebnis dem Bürgermeister, einer Mitarbeiterin aus der Stadtplanung und weiteren Interessierten präsentiert.

Im November wurde gemeinsam mit dem Arbeitskreis gegen Rassismus aus Bad Oldesloe ein Dialog-Forum für Schüler*innen angeboten. Bei der Veranstaltung hatten die Schüler*innen der weiterführenden Oldesloer Schulen die Gelegenheit, mit Kommunalpolitiker*innen aus der Stadtverordnetenvertretung ins Gespräch zu kommen. Ziel der Veranstaltung war es, Hürden abzubauen und die Verständigung auf beiden Seiten zu verbessern.

PROJEKTARBEIT

Im Jahr 2022 traf sich der Projektbeirat auf Wunsch der Mitglieder drei Mal. Das Gremium besteht weiter zur Hälfte aus erwachsenen Mitgliedern, wie zum Beispiel Bürgermeister*innen und Kommunalpolitiker*innen. Die anderen acht Plätze sind mit jungen Menschen aus Stormarn unter 27 Jahren besetzt, die z.B. in Kinder- und Jugendvertretungen oder dem Storminiparlament aktiv sind.

Neben der grundsätzlichen Gestaltung der Fachstelle hat der Projektbeirat insbesondere an dem Programm zur Landtagswahl mitgearbeitet. Außerdem konnten wieder vielfältige Mikro-Projekte in ganz Stormarn gefördert werden. Fördergelder gingen an folgende Projekte:

- „Bereitstellung von Menstruationsartikeln in öffentlichen Einrichtungen“, Kinder- und Jugendbeirat Reinbek
- „Buch-Projekt / Diversität in Kitas“, Queeres Netzwerk Stormarn

- „mb-Trails / Dirtbüttel“, Projektgruppe Dirtpark in Barsbüttel
- „Halfpipe Glow-Up“, Stadtjugendring Ahrensburg e.V.
- „Mehr Brücken bauen statt Mauern bauen“, Courage AG Ida-Ehre-Schule Bad Oldesloe
- „Menstruationsartikelspender“, Kinder- und Jugendbeirat Bad Oldesloe
- „Partizipation auf der Freizeit“, Ferienfreizeiten Stormarn e.V.
- „Ausgestaltung des SV-Raums“, Schüler*innenvertretung Gymnasium Glinde

SONSTIGES

Seit dem 1. September 2022 wird die Fachstelle Jugenddemokratiebildung von zwei Freiwilligendienstleistenden unterstützt, die ein „FSJ Politik“ machen.

Die FSJler*innen unterstützen die Fachstelle in den alltäglichen Aufgaben und bei Projekten. Darüber hinaus legen sie auch individuelle Schwerpunkte und setzen eigene Projektideen um.

AUSBLICK

Die Fachstelle Jugenddemokratiebildung wird immer mehr von den unterschiedlichen Vereinen, Verbänden, Kommunen und Gemeinden als Anlaufstelle für Fragen und Projektideen im Bereich der Jugenddemokratiebildung genutzt. Sie stärkt damit die Themen Partizipation, Demokratie und politische Bildung im gesamten Kreisgebiet. Erst durch die Fachstelle sind bestimmte Formate und Projekte im Kreis Stormarn möglich geworden. Diese gute Zusammenarbeit soll auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden.

Auch im Jahr 2023 findet wieder eine Wahl statt. Die Kampagne #stormarnwählt soll auch bei der Kommunalwahl eine zentrale Rolle spielen.



PartizipAction! Grafik-Recording



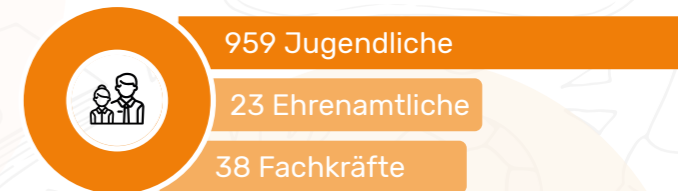
Brüsselsfeld

ÜBERBLICK IN ZAHLEN



32

Veranstaltungen



JAL**JUGENDARBEIT AUF DEM LANDE**

1995 gründete der Kreisjugendring das Projekt JAL, um offene Jugendarbeit in den ländlichen Regionen Stormarns zu ermöglichen. In den letzten 25 Jahren konnte sich JAL in Stormarn etablieren. Die grundlegenden Aufgaben in Form der wöchentlich stattfindenden offenen Jugendtreffs vor Ort und die Unterstützung der Gemeinden bei der Umsetzung von Jugendarbeit haben die Arbeit als eine Konstante begleitet.

Im Jahr 2022 haben die Jugendtreffs wieder aktiv und in Präsenz stattgefunden. Lediglich Anfang des Jahres waren vereinzelte Treffs noch im Online-Modus. Spätestens jedoch nach den Osterferien fanden alle zehn Jugendtreffs wieder vor Ort statt. Die Besucher*innenzahlen gingen, nach einem schwächelndem Anfang, mit zunehmender Zeit wieder in eine gewisse Normalität über. Am Ende des Jahres wurde der bis dato ruhende Jugendtreff in Steinburg wieder eröffnet. Hier waren an Spitzentagen bis zu zwölf Jugendliche im Treff. In den anderen Treffs sind die Besucher*innenzahlen ebenfalls im Laufe des Jahres sichtlich gestiegen.

Während die Oster- und Herbstferienangebote schlecht bis gar nicht angenommen wurden, war das JAL Wochenende im Jugendgästehaus Lütjensee wieder ein voller Erfolg. Die Teilnehmenden wünschten sich für das Jahr 2023 sogar zwei JAL-Wochenenden. Genauso gut kam der Segeltörn auf der Ostsee an. Gemeinsam verbrachte man eine tolle Freizeit und hatte auf dem Segelboot eine super Gemeinschaft.

Ebenfalls gut angenommen wurden die vielen weiteren Sommerferienaktionen. Hierbei gab es neben dem dreitägigen Mitmachzirkus auch kleinere Programme wie Erlebnispädagogik, Hip Hop Tanzen oder Stopmotionfilme drehen.

Die Jugendlichen und der KJR freuen sich, endlich wieder tolle Aktionen und Programme in den Treffs und in den Ferien gemeinsam zu gestalten. Um die einzelnen Treffs noch einmal genauer kennenzulernen, stellen wir im Folgenden Infos und Fakten aus den Jugendtreffs zusammen.



Adventszeit im Jugendtreff Braak



SONDERAKTIONEN

- Übernachtungswochenende in Lütjensee
- 1-Wöchiger Segeltörn auf der dänischen Ostsee
- Mitmachzirkus in Großensee
- Hip Hop tanzen in Großensee und Elmenhorst
- Tagesveranstaltung „Erlebnis klettern“ in Großensee und Elmenhorst

JUGENDTREFFS:

SIEK

2022 lag die durchschnittliche Zahl der Teilnehmenden bei fünf bis sechs Jugendlichen pro Treffzeit. Die Altersspanne lag bei neun bis 16 Jahren, wodurch eine vielfältige Gruppe zusammenkam. Die Jugendlichen haben sich im Laufe des Jahres zu einer schönen Gemeinschaft entwickelt, die einen starken Zusammenhalt hat. Die Highlights des Jahres waren dabei die Fahrt in den Sprungraum in Hamburg und der Tag des offenen Treffs im Rahmen der Stormarner Kindertage, wo im "JiMs Bar Wagen" leckere Cocktails geschaked wurden

REHHORST

Nachdem es im vergangenen JAL-Jahr zu Einschränkungen bei den Öffnungszeiten des Jugendtreffs kam, galt es nun im Jahr 2022, die Jugendlichen wieder zu ihren gewohnten Öffnungszeiten in die Jugendtreffs zu holen. Da der Jugendtreff im Januar für drei Wochen online stattfand, war dies erst einmal nicht möglich. Nachdem diese drei Wochen vorüber waren, strömten die Jugendlichen aber wieder in den Jugendtreff und füllten ihn mit Leben. Es gab keinerlei Startschwierigkeiten, der Treff war von Beginn an wieder wie vor der Pandemie gefüllt. Das war für uns ein deutliches Zeichen, dass der Jugendtreff den Jugendlichen sehr wichtig ist.

DELINGSDORF

Die Altersspanne beim Jugendtreff Delingsdorf liegt bei zehn bis 14 Jahren. Im Schnitt sind neun Jugendliche beim Treff. Zu Höchstzeiten waren während einer Treffzeit 16 Besucher*innen anwesend.

Die Jugendlichen nutzten die Möglichkeiten des



Erlebnisklettern in Großensee

Außengeländes besonders gerne. Dies bestätigt auch die geringe Resonanz bei den Online-Angeboten aufgrund von Corona im Januar. Mit dem Jugendtreff-Start vor Ort im Februar, waren dann auch wieder zahlreiche Jugendliche im Jugendtreff. Es werden viele u.a. strategische Versteck- sowie Lauf- und Fangspiele gespielt.

GROSSENSEE

Im Jahr 2022 lag die durchschnittliche Anzahl der Besucher*innen zwischen sieben und neun Teilnehmenden pro Treffzeit. Dabei waren Jugendliche im Alter zwischen zehn und 15 Jahren vertreten. Das Geschlechterverhältnis war dabei ziemlich ausgeglichen, was zu einer guten Gruppendynamik führte. Durch die Bekanntschaft der Jugendlichen aus unterschiedlichen Verhältnissen, wie Schule oder Sportvereine, kann man von einem guten Gemeinschaftsgefühl der Gruppe sprechen, was vor allem nach der Coronapandemie positiv für die Jugendlichen war.

Das Programm für die Treffzeiten wurde von den Jugendlichen gestaltet. Bei gutem Wetter wurde die Grünfläche für Draußenspiele wie Spikeball, Tischtennis oder Fußball genutzt.

STEINBURG/EICHEDE

Der Jugendtreff Steinburg/Eichede öffnete nach der Corona-Pause im November 2022 wieder die Türen.

In Spitzenzeiten kamen bis zu zwölf Besucher*innen zum Treff. Das Angebot eines Jugendtreffs ist also ge-

fragt und gemeinsam mit den Besucher*innen wird Anfang des Jahres 2023 ein tolles Programm auf die Beine gestellt, damit alle immer gerne zum Jugendtreff kommen.

BRAAK

Insgesamt gibt es im Jugendtreff ca. 6 Jugendliche, die diesen regelmäßig besuchen. Zusätzlich kommen vereinzelt Freund*innen der Besucher*innen dazu. Die zwischen zehn und zwölf Jahre alten Jugendlichen bringen sich aktiv in das Treffgeschehen ein und sind an einer gemeinsamen Programmplanung sehr interessiert. Neben gemeinsamem Kochen und Backen, gab es Spielaktionen, Filmabende, Outdooraktivitäten Kürbisschnitzen und auch einen Beauty-Day.

ELMENHORST

Die Besucher*innen im Jugendtreff Elmenhorst sind im Schnitt zwischen neun und elf Jahre alt. Zu Beginn des Jahres fand der Jugendtreff online statt. Dort waren Spiele wie Uno oder auch Schiffeversenken sehr beliebt. Außerdem waren im Rahmen der Onlinetreffe Quizabende mit Logikrätseln sehr beliebt. Nachdem der Treff wieder in Präsenz stattfand, waren Brettspiele sehr angesagt. Zudem waren Outdoorspiele wie zum Beispiel Ticken, Wikingerschach oder auch Fußball immer wieder an der Tagesordnung.

LASBEK

Der Jugendtreff in Lasbek wurde durchgehend von einer fast gleichbleibenden Gruppe an Jugendlichen besucht. Vor allem die Erlaubnis, die große Halle im Dorfhaus nutzen zu dürfen, sofern sie frei ist, hat für ordentlich Begeisterung gesorgt. Die Themen waren im Jahr 2022 sehr vielfältig. Neben dem heißgeliebten Pizzaofen standen immer wieder Spiele und Musik auf dem Programm.



Bubblesoccer am JAL-Wochenende

FELDHORST

Der Jugendtreff in Feldhorst öffnet einmal in der Woche montags im Gemeinschaftsraum der Feuerwehr. Im Jahr 2022 hat der Jugendtreff insgesamt 30-mal stattgefunden und wurde durchschnittlich von fünf Jugendlichen besucht. Die Altersspanne der Jugend-

lichen ist dabei relativ groß und bewegt sich zwischen elf bis 17 Jahren.

Das Programm wird mit den Jugendlichen zusammen geplant und umgesetzt. Viel genutzt wird in dem Jugendtreff die Kochzeile, so wird bei fast jedem Treffen etwas Kleines gekocht, gebacken oder zubereitet.

MEDDEWADE

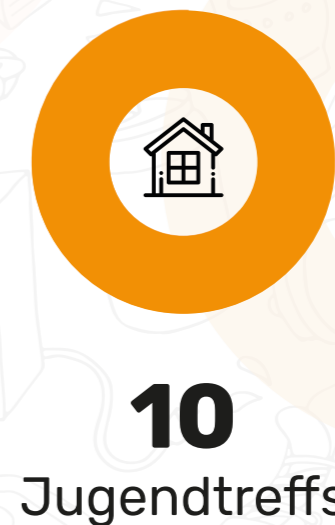
Der Jugendtreff fand in den meisten Fällen in der Gemeinschaftshalle des Feuerwehrhauses statt, wobei bei gutem Wetter auch die Rasenfläche vor der Feuerwehr genutzt wurde.

Durch die Einwirkungen von Corona gab es eine Veränderung der Teilnehmer*innen-Struktur, sodass der Jugendtreff überwiegend von weiblichen Teilnehmenden im Alter zwischen neun und zwölf Jahren besucht wurde. Zum Ende des Jahres 2022 lag die durchschnittliche Anzahl der Besucher*innen bei vier bis sechs.



Segeltörn 2022

ÜBERBLICK IN ZAHLEN



MEDIENPÄDAGOGIK

BEGLEITUNG UND TEILHABE

Die Arbeit der Medienpädagog*innen Lina Samoske, Martin Oberwetter und Adina Bischoff besteht weiterhin darin, die digitale Mündigkeit von Kindern, Jugendlichen und Eltern auszubauen und die Aus- und Fortbildung von Lehrer*innen, Erzieher*innen und weiteren Multiplikator*innen stärker zu fördern. Die medienpädagogische Arbeit verfolgt die sich daraus ergebende Ziele, die in regelmäßigen Abständen überprüft und angepasst werden:

- 👉 Frühe Medienkompetenzförderung
- 👉 Schulische Kompetenzförderung
- 👉 Außerschulische Kompetenzförderung

MEDIENPROJEKTE

Das Jahr 2022 startete mit personeller Unterstützung. Seit Februar arbeitet Adina Bischoff mit 20 Stunden / Woche als Medienpädagogin beim Kreisjugendring Stormarn e.V.

Bereits vor dem Aufstocken des Personals konnte sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Bereich eine stetig wachsende Anzahl an Anfragen für Medienarbeit verzeichnet werden. Auch Sonder- und Förderschulen und Bildungseinrichtungen wie das Jugendaufbauwerk fragen regelmäßig nach Medienpräventionsworkshops.

Der erhöhte Bedarf an Medienpräventionsarbeit an weiterführenden Schulen ist insbesondere zu erwähnen. Einhergehend mit der Corona-Pandemie ist bei Erziehungsberechtigten das Thema „Social Media“ in all seinen Facetten verstärkt aufgekommen, sodass der Wunsch nach Aufklärung und Präventionsarbeit für Jugendliche in diesem Bereich besonders stark gewachsen ist. Gezielte Angebote wie Elternabende, Fortbildungen für Multiplikator*innen und Lehrer*innen als auch spezifische schulische und außerschulische Angebote für unterschiedliche Altersklassen sind somit gefragt und werden vom KJR Stormarn auch angeboten.



Immersives VR-Erlebnis auf dem VISION 2022



STORMARNLEAGUE

Die Stormarnleague ist die pädagogisch begleitete eGaming Liga des KJR Stormarn. Durch Corona etwas ausgebremst, ist der Spielbetrieb 2022 nur sehr eingeschränkt durchführbar gewesen. Für 2023 versucht der KJR Stormarn wieder einen geregelten Spielbetrieb zu organisieren.

2022 waren folgende Teams in der Stormarnleague aktiv: Takeoff Glinde, Connection Lost Ahrensburg, JugEndGamer (Reinfeld), Team Elba (Bargfeld-Stegen) und Rocket JUZ (Reinbek). Neu dazugekommen ist die TSS in Bad Oldesloe.

Nicht weiter dabei sein können die Barsbüttel Rocketfighters und die OD Angelz. Am Ende des Jahres hat sich ebenfalls Takeoff Glinde aufgelöst – für nächstes Jahr hat sich in Glinde bereits ein neues Team finden lassen, während für eine Ausstattung noch ein nächstes Team wartet.

SCHÜLER-MEDIEN-LOTS*INNEN

Das Peer-to-Peer Projekt Schüler-Medien-Lots*innen (SML) wird im Kreis Stormarn weiterhin gemeinsam mit dem Offenen Kanal Schleswig-Holstein (OKSH) durchgeführt und ist seit Jahren an weiterführenden Schulen sehr beliebt; so auch im Jahr 2022. In diesem Jahr wurden an fünf Schulen SML-Ausbildungen durchgeführt. Die Ausbildung am Gymnasium Trittau musste krankheitsbedingt auf das kommende Jahr verschoben werden. Trotzdem können sich in diesem Jahr 58 Schüler*innen offiziell „Medien-Lots*innen“ nennen.

(SCHUL-)WORKSHOPS UND ELTERNABENDE

Die Anfragen an der Medienarbeit steigen stetig. Termine für schulische medienpädagogische Angebote sind momentan ab September 2023 möglich. Die Folgen der Coronazeit und die damit einhergehenden Veränderungen im Verhalten und Umgang mit den digitalen Medien sind immer noch spürbar. Deswegen ist es erfreulich und auch wichtig, dass im letzten Jahr fast alle Veranstaltungen in Präsenz stattfinden konnten.

Besonders das Thema „Schönheit & Selbstdarstellung in Social Media“ wird aktuell von Schulen angefragt. Die Medienpädagog*innen besprechen dieses aufkeimende Thema auf Elternabenden, präsentieren es an Fachtagen und integrieren es in Schulworkshops ab der 7. Klasse. Neben den klassischen Präventionsthemen für die 3./4. und 5./6. Klassen, wie eigene Rechte und Umgang im Netz, Datenschutz, Big Data und Altersfreigaben sind auch immer wieder neue Strömungen spürbar, die umgehend aufgenommen werden – wie aktuell

„Fake News“.

Die Arbeit mit Schüler*innen ist dem KJR Stormarn wichtig, sollte aber nachhaltig gestaltet werden. So werden immer auch Elternabende und Lehrer*innen-Fortbildungen begleitend zu den Workshops mit angeboten. Beides wurde im Jahr 2022 vermehrt angenommen und für das Jahr 2023 sind bereits weitere Lehrer*innen-Fortbildungen geplant.

„KOMM IN MEIN BILD“ / VR

Das Virtual-Reality (VR) -Kunstprojekt „Komm in mein Bild“ lief auch 2022 weiter. Insgesamt haben über 30 teilnehmende Jugendliche mit den VR-Brillen Kunstwerke geschaffen, sodass eine Vielzahl von Bildern der Sammlung hinzugefügt wurde. Im Rahmen des Sommer-Ferienpassangebotes in Reinbek haben vier Jugendliche aus der Ukraine an dem Projekt mitgewirkt. Nach den Corona-Lockerungen konnten die Kunstwerke erfreulicherweise wieder einem breiteren Publikum präsentiert werden. Bei einer Kunstausstellung im Rahmen der Reinfelder Kulturnacht im Juni 2022 konnte eine Auswahl der entstandenen Werke von den Besucher*innen virtuell begangen und bestaunt werden. Das Projekt soll auch im Jahr 2023 weiterhin angeboten werden.

FERIENPASSANGEBOTE

Kreativ mit Medien gearbeitet haben dieses Jahr wieder die Teilnehmenden der Ferienpassangebote in den Sommerferien. Neben dem bereits erwähnten – ebenfalls in den Ferien angebotenen – VR-Projekt „Komm in mein Bild“ wurde zusätzlich ein einwöchiges Filmprojekt angeboten. Hier konnten Jugendliche die vielen verschiedenen Tätigkeiten des Filmemachens kennenlernen und ausprobieren. Somit waren die insgesamt 10 Teilnehmer*innen an allen Prozessen von der Entwicklung der Geschichte bis hin zur Fertigstellung im Schnitt beteiligt.

Des Weiteren wurde in Kooperation mit der Stelle für Jugendumdemokratiebildung ein Minecraft-Projekt in Trittau initiiert, welches Jugendliche dazu einlud selbst an der Stadtgestaltung Trittaus mitzuwirken. Vier Tage lang konnten die fünf Teilnehmenden in dem Computerspiel „Minecraft“ kreativ sein, bauen und ihre Wünsche und Vorstellungen für Trittau gestalten. Abschließend wurden die Ideen und Vorschläge dem amtierenden Bürgermeister vorgestellt und diskutiert. Ziel des Projektes war es, Formen von Teilhabe- und Mitbestimmungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Des Weiteren haben die zehn-13-jährigen Teilnehmer*innen von der Planung über Ressourcenverteilung bis hin zum Zeitmanagement das Projekt überwiegend selbstständig geplant und somit eine Reihe an

ersten Eindrücken und Erfahrungen im Bereich des kollaborativen Arbeitens sammeln können.

AUSSERSCHULISCH

In diesem Jahr ist seit Langem die Nachfrage nach außerschulischer Erwachsenenbildung gestiegen. So wurden die Medienpädagog*innen vom KJR vom „Kinderhaus Blauer Elefant“ in Ahrensburg nach fachlicher Unterstützung beim Erstellen eines Medienkonzeptes gefragt. Die Zusammenarbeit läuft noch und Schulungen für die Fachkräfte vor Ort sind geplant.

Des Weiteren wurden die Medienpädagog*innen zum Gesamtteamtag des DKSB zum Thema „Gewalt“ eingeladen. Dort wurde ein Workshop mit dem Titel „Digitale Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen – zwischen Prävention, Sicherheit und Begleitung“ gegeben. Inhaltlich ging es vorrangig um die Risiken und Gefahren im Internet: Kontaktaufnahmen und Anbahnungen von Erwachsenen, Konsum von ungeeigneten Inhalten und selbstschädigendem Verhalten und die Rolle von Social Media in diesen Zusammenhängen. Es konnte sich ausgetauscht und die digitale Lebenswelt der Kinder kennengelernt werden. Digitale Medien sind hier ein geeigneter Türöffner, um mit Heranwachsenden in Beziehung zu treten, die kennengelernten Methoden helfen zudem, ins Gespräch zu kommen und Vertrauen zu schaffen.

Wie jedes Jahr fand auch dieses Jahr wieder das Medienkompetenz-Festival in Kiel statt – diesmal über zwei Tage. Organisiert vom OKSH, wurde auch der Kreisjugendring eingeladen, eine Workshop-Einheit zu gestalten. Gemeinsam mit dem Landesjugendring ging es um das Thema „Schönheit und Selbstdarstellung in Social Media – (Un)endlich schön“.

FESTIVAL FÜR DIGITALE MEDIEN

Das diesjährige Festival für Digitale Medien fand am 22.

Oktober im Schloß Reinbek statt. Unter dem Titel „VISION“ war das Motto dieses Mal „Social Media: Fremdwahrnehmung und Selbstdarstellung“. Die Besucher*innen konnten sich auf verschiedene Welten einlassen und bekamen so eine umfangreiche Betrachtungsmöglichkeit auf die Themen Aussehen, Schönheit, Selbstdarstellung sowie Selbst- und Fremdwahrnehmung – abseits der klassischen Social Media-Apps.

Genau wie im letzten Jahr haben sich auch dieses Mal Kinder und Jugendliche des Kreises am Veranstaltungstag selbst am Festival-Programm beteiligt. So gab es beispielsweise eine künstlerische Lichtgestaltung von Steffen Kahl aus Ahrensburg in den gesamten Räumlichkeiten des Schloßes. Musikalisch untermauerte Mirjam Lampert, die 1. Geige des Jugendorchesters Bad Oldesloe, das Festival künstlerisch. Außerdem unterstützten junge ehrenamtliche Helfer*innen aus dem Kreis Stormarn beim Ablauf.

Das Schloß Reinbek bot eine ideale Kulisse für das gewählte Thema. Im Hofsaal des Schloßes wurden die Besucher*innen begrüßt und auf einer Bühne konnte eine Live-Phantombildzeichnung mitverfolgt werden, bei der dazu aufgerufen wurde, aktiv bei der Gestaltung mitzuwirken. Ziel war es, ein Gespür dafür zu bekommen, dass die eigene Wahrnehmung nicht objektiv, sondern immer subjektiv und an Erwartungen und Erfahrungen geknüpft ist.

Vom Hofsaal gelangten die Besucher*innen in einen von uns entworfenen „Werbetunnel“. Während sie sich in verschiedenen Spiegeln betrachten konnten, wurden sie mit diversen, absichtlich überspitzten Werbebotschaften konfrontiert. Ziel war es, die Werbeindustrie kritisch zu hinterfragen, die absichtlich darauf abzielt, das Selbstbewusstsein zu schwächen und angebliche Mängel mit ihren Produkten lösen zu wollen.

Im 1. OG erwarteten die Besucher*innen weitere unterschiedlich gestaltete Themenbereiche. In einem VR (Virtual Reality) –Raum konnten Besucher*innen in verschiedenen Landschaften eintauchen und die Schönheit der Natur immersiv erleben. Dies gelang mit Hilfe von Virtual Reality Headsets und analoger Unterstützung wie Wärmelampen, Ventilatoren und u.a. Wüstensand unter den Füßen. Im großen Kamminzimmer präsentierte die Stadtbibliothek Reinbek

eine Fülle an Büchern zum Thema: „Schönheit, Aussehen, Mode und Diversität.“ Außerdem konnte man einen Actionbound absolvieren und einem Papier-Theaterstück (Kamishibai) lauschen. Im Reinbekzimmer des Schlosses ging es darum, den „Blickwinkel“ zu verändern: Mit Verzerrspiegeln und 3D Trick Art wurde mit der Perspektive gespielt. Unterstützt wurde das Thema mit verschiedenen Perspektiv-Bildern. Der Große Festsaal nebenan widmete sich den



Ausbildungseinheit bei den Schüler-Medien-Lots*innen

Themen Fotografie und Bildbearbeitung in verschiedenen Formen. Besucher*innen konnten sich mit Accessoires in „typischen Social Media“ Posen in einem Fotostudio ablichten lassen oder auch vor dem Greenscreen gemeinsam mit Cosplayer*innen wie Thor und Loki in andere Welten versetzen lassen. Zusätzlich thematisierte der OKSH „Schönheiten in unterschiedlichen Kulturkreisen“ mithilfe eines Kunstprojekts und bat dazu ein digitales Quiz an.

Das Ziel, die Besucher*innen generationsübergreifend ins Gespräch zu bringen, wurde auch in diesem Jahr wieder erreicht.

AUSBLICK

Für das Jahr 2023 und die kommenden Jahre wurden die medienpädagogischen Leitlinien noch einmal angepasst und teilweise neu formuliert. Unsere Tätigkeitsfelder sind bis Ende 2024 dennoch die gleichen:

- Präventionsangebote
- Erwachsenenbildung
- Kreativprojekte
- Veranstaltungen



Wie eingangs erwähnt, ist der Bedarf nach Medienarbeit an den Stormarner Schulen weiterhin sehr hoch. Der KJR

Stormarn hat darauf schnell reagieren können und für jedes Thema und vor allem auch jede Altersklasse individuelle Workshop-Formate kreiert. Diese werden auch im kommenden Jahr weiter angeboten. Auch die angekündigten Weiterbildungsangebote im Erwachsenenbereich konnten erhöht werden und auch 2023 werden vermehrt Lehrer*innen- und Multiplikator*innen- Fortbildungen stattfinden.

Ab dem Jahr 2023 sollen außerdem die Kindertagesstätten, und damit einhergehend die Erzieher*innen, erreicht werden und von uns intensiver die Möglichkeit erhalten, sich fortzubilden.

Das Ziel, individuelle Workshops für Menschen mit Beeinträchtigungen und Schüler*innen von Sonder- und Förderschulen anzubieten, konnte 2022 erreicht werden und wird im kommenden Jahr fortgeführt.

Auch nachhaltige Kooperations- und Peer-to-Peer-Projekte werden weiterhin und vermehrt angeboten. Ein neues Konzept in dem Bereich ist bereits ausgearbeitet.

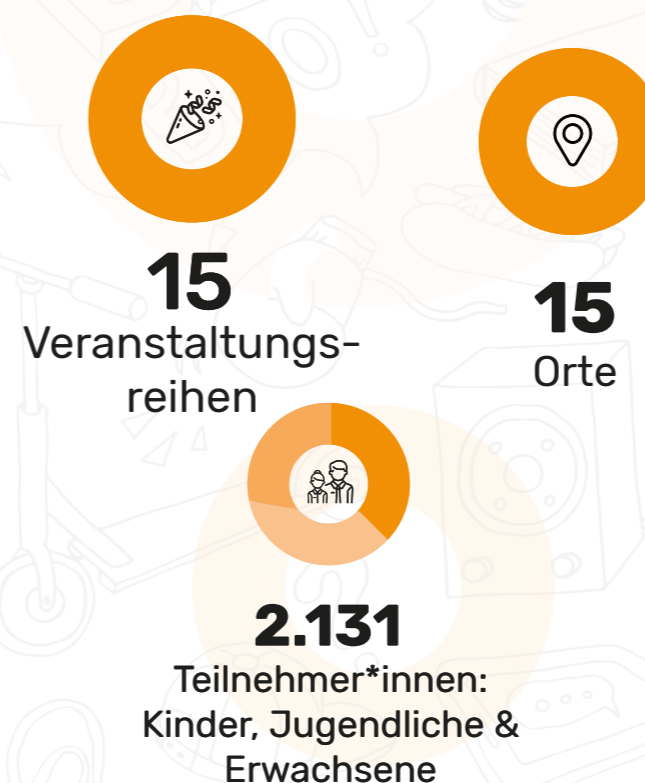
Ein großes Kreativ-Projekt ist die neue „KJR-Jugendredaktion“, die in der Stormini Woche 2022 startete und im kommenden Jahr in verschiedenen Institutionen und Projekten weiterlebt. Denn neben Präventionsarbeit an Schulen, den Elternabenden und den Fort- und Weiterbildungen zum Thema „Medien“ hat der KJR auch das Ziel, kreative Medienarbeit zu fördern. Es geht dabei immer auch um Partizipation und darum, Inhalte selbst zu entwickeln, zu produzieren und nicht nur zu konsumieren. Zu einem ganzheitlichen Ansatz von Medienkompetenzentwicklung gehört auch Mediengestaltung.

2023 wird es außerdem eine projektbezogene Kooperation mit fünf Stadtbibliotheken aus dem Kreis Stormarn geben. Geplant sind eintägige Veranstaltungen in den jeweiligen Einrichtungen, bei denen Kinder an einem kleinen „Gaming-Turnier“ teilnehmen können. Dieses wird am Veranstaltungstag durch einen Informationsstand zum Thema „Medien & Familie“ durch die Medienpädagog*innen des KJR Stormarn begleitet.

Förderschulen werde individuelle Workshop-Angebote erstellt.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Erwachsenenbildung, insbesondere die Aus- und Fortbildung für Erzieher*innen, Lehrer*innen und Multiplikator*innen. Auch nachhaltige Kooperations- und Peer-to-Peer-Projekte sollten weiterhin und vermehrt angeboten und neue Konzepte in den Bereichen ausgearbeitet werden. Soweit es die pandemische Lage in den kommenden Jahren zulassen wird, sollen die Kreativ-Projekte unbedingt wieder stärker anlaufen und in die Präventionsangebote integriert werden.

ÜBERBLICK IN ZAHLEN





JUGENDARBEIT & SCHULE

SCHULEICA & SV-ARBEIT

Das Themenfeld Jugendarbeit und Schule wird vom Kreisjugendring mit einigen Projekten bespielt. Jedes Jahr schauen wir aufs Neue, was man für Angebote im Bereich Jugendarbeit und Schule realisieren kann. Generell ist Jugendarbeit und Schule ein Feld mit viel Potential und Ressourcen, die es zu nutzen gilt.

Für jedes Jahr erstellen wir immer eine Jahresaussicht, in der wir festhalten, welche Aktionen wir umsetzen wollen. Folgende Punkte sind jedoch fast immer mit dabei und erfreuen sich, sofern Corona es zulässt, großer Beliebtheit. Einige wesentliche Bestandteile aus diesem Projekt, stellen wir hier kurz vor.

SV POWER

Im letzten Jahr konnten wieder SV-Power Seminare an verschiedenen Standorten im Kreis Stormarn angeboten werden. An dezentralen Standorten im Kreis gab es zudem SV-Basic Seminare, bei denen sich Interessierte, Schüler*innenvertreter*innen und Klassensprecher*innen offen anmelden konnten.

Neben den Basic-Seminaren werden den SVen verschiedene angepasste Workshops angeboten, die diese selbstständig anbieten können.

MÖGLICHE WORKSHOPS SIND:

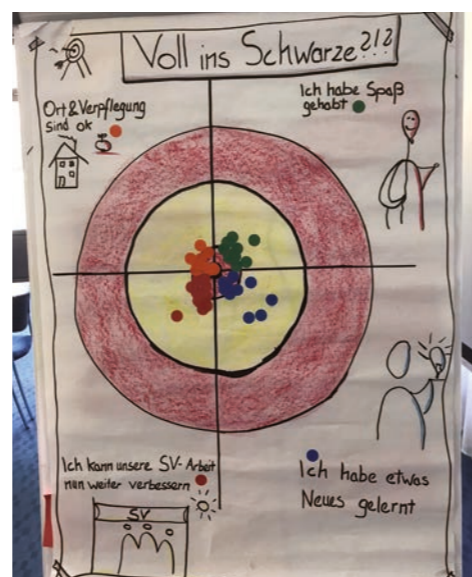
Grundlagen der SV-Arbeit

Projektmanagement

Wie können wir Projekte als SV erfolgreich durchführen?

Wahlen

Wie bereiten wir die SV-Wahlen vor?



Feedback: SV-Power-Seminar



Auch im vergangenen Jahr wurde das neue Angebot bereits von einer Schüler*innenvertretung aus dem südlichen Teil Stormarn angenommen.

Im ganzheitlichen SV-Power-Konzept gibt es neben den Angeboten für SVen auch digitale Vernetzungstreffen für SV-Verbindungslehrkräfte. Hier haben die Fachkräfte, welche eine wichtige Unterstützung in der SV-Arbeit darstellen, die Möglichkeit, sich auszutauschen und sich mit Wunschthemen zu beschäftigen. Zudem wird das SV-Power Konzept evaluiert und gemeinsam weiterentwickelt.

Das Projekt SV Power wird gemeinsam mit unseren Kooperationspartner*innen dem Stadtjugendring Ahrensburg e. V., dem Jugendzentrum Trittau, dem Team Offene Kinder- und Jugendarbeit Glinde sowie der Stadt Bad Oldesloe, Sachbereich Kinder und Jugend, durchgeführt.

VERNETZUNGSWOCHENENDE

Zum ersten Mal fand das Vernetzungswochenende „Demokratie braucht Taten“ statt. An dem Wochenende haben Jugendliche und junge Erwachsene aus Stormarn teilgenommen, die sich in Schüler*innenvertretungen, Kinder- und Jugendbeiräten oder politischen Jugendorganisationen engagieren. Der Fokus lag auf dem gegenseitigen Kennenlernen und Vernetzen. Am Sonntag fanden Gespräche mit Vertreter*innen der Kreisverwaltung Stormarn zu aktuellen politischen Themen statt. Die Veranstaltung wurde von den Teilnehmenden sehr positiv aufgenommen und soll zukünftig regelmäßig stattfinden.

SCHULEICA AUSBILDUNG

Ausbildung zum* zur Jugendleiter*in in der offenen Ganztagschule „Damit Du Kurse oder Projekte besser und professionell leiten kannst!“

QUALITÄTSBAUSTEINE FÜR EINE BASIS-AUSBILDUNG

Persönlichkeit des*der Kursleiters*in

Wer bin ich? Wenn Du andere unterstützen willst, solltest Du wissen, welche eigenen Kompetenzen und Stärken Du hast.

Warum mache ich das? Es ist wichtig, dass Du Dir über deine Motivation klar wirst, damit Du auch andere begeistern kannst.

Gruppen- und Spielpädagogik

Nö, nicht schon wieder Fußball? Um eine Gruppe zusammen zu bringen, brauchst Du eine große

Auswahl an Methoden und Ahnung davon, wie eine Gruppenbildung abläuft.

Rechtskunde

Ich habe mir den Fuß verstaucht! Jetzt ist es gut zu wissen, wen man zuerst informiert und welche Maßnahmen man treffen muss.

Organisation, Planung und Programmgestaltung

Die besten Dinge laufen doch spontan ab, oder? Du brauchst für Deinen Kurs eine gute Planung und ein klares Konzept. Dann sind alle Teilnehmer*innen zufrieden und Deine Finanzen stimmen auch.

Im Jahr 2022 wurde ein Schuleica-Kurs mit 22 Teilnehmenden beendet und ein neuer Kurs startete im September im Jugendgästehaus Lütjensee. Dieser war mit 25 Teilnehmenden sehr gut besucht. Das zweite Ausbildungswochenende fand im November statt. Abgeschlossen wird die Ausbildung mit einem Tagesseminar im Frühjahr 2023, indem die gesammelte Praxiserfahrung der einzelnen Teilnehmenden reflektiert und einzelne Fragen besprochen werden.

BEGLEITUNG EINES KREISSCHÜLER*INNENPARLAMENTES (KSP)

Die intensive Begleitung und Beratung der Kreisschüler*innenvertretung (KSV), z. B. Vorbereitung der Sitzungen, Begleitung bei Gesprächen mit der Politik und bei Stellungnahmen zu verschiedenen Themen, Auszahlung der Fahrtkosten sowie konzeptionelle Unterstützung des Vorstandes ist ebenfalls Bestandteil des Projektes „Jugendarbeit und Schule“. Im Januar fand ein Onlineseminar mit der Kreisschüler*innenvertretung statt. Dieses wurde sehr gut angenommen und bildete die Grundlage für die durchgeführten Projekte im ersten Halbjahr 2022. Außerdem konnte durch die KSV eine KSP Sitzung mit einer Podiumsdiskussion zur Landtagswahl stattfinden.

Wir danken der Kreisschüler*innenvertretung und allen beteiligten SVen sowie unseren Kooperationspartner*innen und dem Kreis Stormarn für die gute Zusammenarbeit, um das Projekt Jugendarbeit und Schule im Jahr 2022 wieder aktiv gestalten zu können.



72
Fachkräfte



139
Jugendliche

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR

BILDUNGS- UND ORIENTIERUNGSJAHR FÜR JUNGE MENSCHEN

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) ist ein soziales Bildungs- und Orientierungsjahr. Der Kreisjugendring ist seit 2014 als Träger des FSJ zugelassen. Seitdem verfolgt er die Ziele, junge Menschen in ihrer sozialen Kompetenz zu stärken, die Persönlichkeitsbildung zu unterstützen, ihre Reflexionsfähigkeit zu fördern sowie das Sammeln praktischer Erfahrungen in sozialen Berufen zu ermöglichen. Auch gehört die Förderung des freiwilligen sozialen Engagements zu unseren Zielen und wir versuchen u.a. auf diesem Wege, Jugendarbeit und Schule im Kreis Stormarn zu verknüpfen.

Unsere pädagogische Begleitung während des Einsatzes im Freiwilligendienst ist darauf ausgerichtet, die Kompetenzen der FSJler*innen zu stärken und zu fördern. Die FSJler*innen werden in die Ausgestaltung ihres Dienstes mit einbezogen, dadurch können ihre Interessen und Bedürfnisse berücksichtigt werden. Die Freiwilligendienstleistenden sollen im FSJ in ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Selbstbestimmung gestärkt werden, dies wird durch selbstbestimmtes Denken und Handeln unterstützt. Der Einsatz im sozialen Bereich ermöglicht es, junge Menschen darin zu bestärken, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und wir können somit eine gelebte Solidarität vermitteln. Die gesetzten Ziele wollen wir durch unsere pädagogische Begleitung während und außerhalb der Seminare erreichen sowie durch die Zusammenarbeit mit den Einsatzstellen und die Vernetzung mit anderen FSJ-Trägern.

AKTIVITÄTEN (UMSETZUNG)

Einer der Schwerpunkte der pädagogischen Begleitung besteht in der Organisation, Gestaltung und Begleitung der FSJ-Seminare. Die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen werden dabei von ehemaligen FSJler*innen unterstützt. Zusätzlich werden externe Honorarkräfte mit eingebunden, um so eine größtmögliche Vielfalt an Seminarthemen und Persönlichkeiten abzudecken. So hat jede*r Freiwillige die Möglichkeit, sich eine*n für sich passende*n Ansprechpartner*in auszusuchen und auf verschiedenen Ebenen Kontakt aufzubauen und um ggf. auch persönliche Themen ansprechen zu können.



Hoodies als Andenken an das FSJ



Die FSJ-Jahrgänge sind immer jahresübergreifend. Daher berichten wir von zwei Jahrgängen. Zum einen von der zweiten Hälfte des Jahrgangs 2021/2022 zum anderen vom Start des Jahrgangs 2022/2023.

Seit dem Jahrgang 2021/2022 gibt es fünfzehn Einsatzstellen, überwiegend im Bereich der Grund- und weiterführenden Schulen und zusätzlich einige Plätze in Kindergärten. Die Seminargruppe bestand durchschnittlich aus 39 FSJler*innen. Obwohl die Corona-Pandemie noch andauerte, konnten im Jahr 2021/2022 ab März die Seminare und freien Bildungstage wieder in Präsenz stattfinden.

Das Zwischenseminar im Januar bestand aus drei Tagesseminaren. Einen Tag verbrachten wir im „Dialoghaus“ in Hamburg. Die drei Seminartage befassten sich insbesondere mit dem Thema „Inklusion“. Es ging darum, die Freiwilligen dafür zu sensibilisieren und ein Bewusstsein für beeinträchtigte bzw. benachteiligte Menschen zu schaffen. Die Freiwilligen konnten sowohl den „Dialog im Dunklen“ als auch den „Dialog im Stillen“ wahrnehmen und sich mit dem Thema „Beeinträchtigungen“ vertraut machen. Die anderen Tage fanden online statt und liefen zum Teil in Kooperation mit Rollstuhlbasketballer*innen aus Hamburg, die einen Einblick in ihren Alltag gaben.

ABSCHLUSSEMINAR (6 TAGE)

Der Schwerpunkt des Abschlussseminars war der Bereich Medienpädagogik. Es ging vorrangig um die Erstellung eines Podcasts zum FSJ. Die Teilnehmenden haben zuerst Themen (*Fit fürs Leben * Bezahlung im FSJ *Mensa und Schule* Digitalisierung an Schulen) gesammelt. Nach einer inhaltlichen Recherche ging es darum, ein Drehbuch oder einen Leitfaden zu entwickeln und mit dem Team abzustimmen. Danach wurden die Aufnahmen gemacht, ein Intro gefunden, Jingles eingespielt, sowie ein Ein- und Abspann aufgenommen. Zum Abschluss ging es darum, den Podcast zu schneiden und im Anschluss eine Strategie zu entwickeln, den Podcast bekannt zu machen und im Seminar der Seminargruppe vorzustellen.

Ein weiterer Schwerpunkt waren die Projektpräsentationen der FSJ-Projekte.

ABSCHLUSSTAG

Der Abschlusstag hat als Tagesveranstaltung in Präsenz stattgefunden. Dies war sehr wichtig für die Freiwilligen, da sie so die Möglichkeit hatten, sich persönlich voneinander zu verabschieden. Das Seminar fand im Jugendgästehaus Lütjensee statt.

Die Seminargruppe 2022/2023 startete im August mit 25 FSJler*innen und konnte bis Dezember auf 35 FSJler*innen ausgebaut werden.

Das Einführungsseminar war inhaltlich mit Themen wie Rechte und Pflichten im FSJ, Grundlagen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und sehr vielen Aktionen und Spielen gefüllt, in denen sich die Teilnehmenden vor der Gruppe ausprobieren konnten. Das Zwischenseminar behandelte u.a. Themen wie Projektmanagement, Kommunikation, Verschwörungstheorien und Antisemitismus. Das Seminar fand nicht wie gewohnt in Lütjensee statt, sondern in St. Peter-Ording. Um der Natur dort auf die Spur zu kommen, wurde eine Wattwanderung an der Nordsee gemacht. Viel Zeit haben die Einzelgespräche mit den Freiwilligen in Anspruch genommen. Viele Freiwillige haben dort die psychische Belastung durch Corona und ihre Begleitumstände genannt.

Zusätzlich zu den festen 20 Seminartagen in den jeweiligen Jahrgängen mussten die Teilnehmer*innen fünf freie Bildungstage besuchen. Zur individuellen Schwerpunktsetzung gab es beispielsweise freie Bildungstage zu den Themen Medienpädagogik, Naturkosmetik, Kinder- und Jugendbeteiligung, Tanzen mit Kindern, Improvisationstheater, Spielepädagogik, Rhetorik oder auch Coaching und einen Bildungstag „Crashkurs Leben“ mit den Themen Versicherung, Steuern und Co.

ÜBERBLICK IN ZAHLEN



25
Bildungstage



2021/22: 42

2022/23: 35

FSJler*innen



2021/22: 11

2022/23: 15

Einsatzstellen

BILDUNGSARBEIT

AUS- UND FORTBILDUNG FÜRS EHRENAMT

Im letzten Jahr haben wir eine Vielzahl an Bildungsseminaren durchgeführt. Durch die vielen Themenfelder, die der Kreisjugendring Stormarn e. V. mit seinen verschiedenen Projekten bespielt, kamen die unterschiedlichsten Bildungsseminare zustande.

Ein Hauptaugenmerk liegt bei unserer Bildungsarbeit in der Ausbildung neuer Jugendgruppenleiter*innen. Neben unseren zwei traditionellen Juleica-Grundausbildungen in den Osterferien und Herbstferien, führte der Kreisjugendring Stormarn e. V. in Kooperation mit den Kreisjugendringen Segeberg e. V. und dem Kreisjugendring Plön e. V. im Jahr 2022 auch eine Wochenend-Grundausbildung durch. Diese fand an drei Wochenenden im Herbst statt und war von Stormarner*innen gut besucht, sodass dieses Format ebenfalls im Jahr 2023 geplant ist.

Nicht nur die Ausbildung ist wichtiger Bestandteil der Bildungsarbeit, sondern auch die Weiterbildung. Im Jahr 2022 wurden vom Kreisjugendring diverse Weiterbildungsangebote durchgeführt. Hierbei gab es insgesamt elf Tages- bzw. Abendveranstaltungen, zwei Onlineseminare sowie die oben beschriebenen drei Juleica-Grundausbildungen.

Die Themen beinhalteten diverse praktische und theoretische Inhalte, die in der Jugendarbeit ihre Anwendungen finden können. Die Tages-/Abendveranstaltungen waren vor allem in der zweiten Jahreshälfte gut besucht und brachten von den Teilnehmenden positives Feedback ein.

Ein Klassiker bei den Tagesveranstaltungen war auch dieses Jahr die JiMs Bar Ausbildung. Umso mehr freut es uns, dass wir im Jahr 2022 drei dieser sehr nachgefragten Ausbildungen durchführen konnten. Alle drei Ausbildungen waren komplett ausgebucht.

Wer mehr über das Projekt JiMs Bar wissen möchte, kann sich einen Eindruck verschaffen auf:
www.kjr-stormarn.de/angebote/fuer-aktive-jugendliche/jjms-bar/



ADAC Fahrsicherheitstraining



JGL-Wochenende

An der Anzahl der Onlineseminare kann man erkennen, dass die Bildungsarbeit des Kreisjugendrings überwiegend wieder in Präsenz stattfand. Das freut uns sehr, denn gute Bildungsarbeit funktioniert vor allem durch persönliche Gespräche und dem gemeinsamen Erleben der Tagesthemen vor Ort.

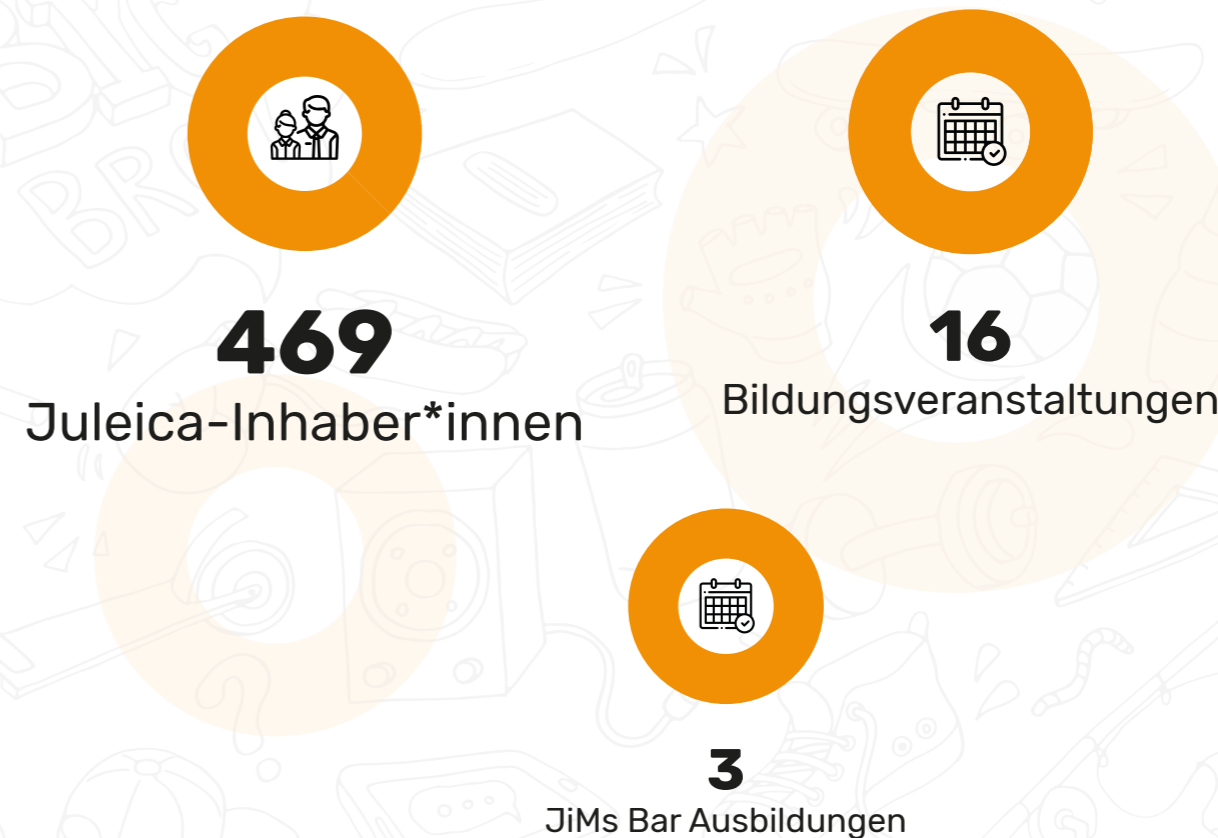
Erfreulich ist die gleichbleibende Anzahl der Juleica-Inhaber*innen. Die Juleica ist der Nachweis, dass die Ehrenamtlichen fähig sind, Gruppen in Verbänden und Vereinen selbstständig zu leiten.

Im Dezember 2022 besaßen im Kreis Stormarn 469 Ehrenamtliche eine Juleica.

Die Nachfrage für neue Jugendgruppenleiter*innen Ausbildungen für das Jahr 2023 ist bereits enorm, sodass wir uns sicher sind, nächstes Jahr wieder viele neue Jugendgruppenleiter*innen ausbilden zu dürfen und die Anzahl der ehrenamtlich Tätigen somit weiter zunimmt.

Ein Dank gilt an dieser Stelle den vielen guten und engagierten Referent*innen. Ohne diese erfahrenen und charismatischen Personen könnten wir ein so tolles Bildungsangebot nicht darstellen.

ÜBERBLICK IN ZAHLEN



STORMINI

STORMINI - die Kinderstadt in Stormarn - ist ein Planspiel für Kinder von neun bis 13 Jahren, das seit 2008 an wechselnden Orten im Kreis Stormarn durchgeführt wird.

Veranstalter ist der Kreisjugendring Stormarn e.V. gemeinsam mit der Kommune, in der Stormini stattfindet.

280 teilnehmende Kinder und mehr als 180 haupt- und ehrenamtliche Betreuer*innen gestalten einen Lernraum, in dem schwer greifbaren Prozesse (z.B. Demokratie, Geldverkehr, Arbeitsmarkt, Marktwirtschaft) erlebbar werden.

Die Kinder werden dabei in vielfacher Weise an den Abläufen des Stadtspiels beteiligt und sie erfahren, wie sie selbst durch ihre Ideen und Handlungen das Miteinander in der Kinderstadt gestalten können.

Von Samstag, 03.07.2022 bis Samstag, 09.07.2022, waren die Tore der Kinderstadt Stormini zum 13. Mal geöffnet. Dieses Mal in der Gemeinde Ammersbek auf dem Gelände der Grundschule Hoisbüttel. Stormini konnte 2022 zum ersten Mal seit 2019 wieder wie gewohnt stattfinden.

Der Zulauf zum Losverfahren (Anmeldung der Kinder) war in diesem Jahr nicht so groß wie in den Jahren zuvor. So konnten wir allen Kindern, die sich zum Losverfahren angemeldet hatten, einen Platz anbieten. Bis zum Start von Stormini war noch viel Bewegung in der Anmeldequeue. Bedingt durch kurzfristige Absagen (Krankheit, zu starkes Heimweh schon vor der Veranstaltung etc.) konnten wir einigen Kindern, die sich nach dem Anmeldezeitraum gemeldet hatten, noch einen Platz anbieten.

Auch der Helfer*innen-Pool war in diesem Jahr nicht so gut gefüllt, wie wir es gewohnt waren. So waren viele jüngere Helfer*innen und Stormini-unerfahrene Helfer*innen dabei.



Bühne mit Stormini-Kids



TAGESABLAUF

Der Tag in der Stormini-Kinderstadt hat feste zeitliche und inhaltliche Strukturen, an denen sich die Kinder orientieren können und die das Gemeinschaftsleben regeln: Geweckt vom Frühstücksradio standen die Stormini-Bürger*innen auf. Nach dem Frühstück stellten sich die Kinder dem stadtinternen Arbeitsmarkt zur Verfügung und übten in zwei täglichen Arbeitseinheiten (10-12 Uhr und 14-16 Uhr) einen selbstgewählten Job aus. Diesen konnten sich die Kinder in der Agentur für Arbeit zweimal am Tag aussuchen. Ausgenommen sind Ganztagsjobs (z.B. Marmeladenhersteller*in oder TV-Reporter*in). Für die geleistete Arbeit erhielten die Stormini-Bürger*innen ein Gehalt in der stadteigenen Währung der „Stormark“ (in der Kinderstadt wird der Mindestlohn gezahlt). Diese erhielten die Kinder, wenn sie nach dem Job bei der Agentur für Arbeit einen Stempel des Arbeitsangebots in ihrem Bürger*innen-Ausweis nachweisen können bzw. die Job-Karte, die sie bei der Jobauswahl erhalten haben, wieder abgeben. Die Agentur für Arbeit stellte dann einen Scheck aus, mit dem die Bürger*innen im Anschluss zur Sparkasse gehen, bei der der Scheck gegen Stormark getauscht wurde. Ein Teil des verdienten Geldes wird vom Finanzamt wieder abgenommen.

In der Stadtstunde, im Anschluss an die zweite Arbeitseinheit, trafen sich alle Kinder und Helfer*innen an der Stormini-Bühne. Es wurden die wichtigsten Infos des Tages präsentiert (Neuigkeiten, Organisatorisches, Geburtstage,...). Das Parlament hatte die Möglichkeit, seine Arbeit des Tages vorzustellen, Beschlüsse bekannt zu geben oder Abstimmungen durchzuführen.

Konsum und das Ausgeben der verdienten Stormark war jeden Tag auf dem Markt und im Kinder-Café im Anschluss an die Stadtstunde möglich. Hier wurden die produzierten Waren des Tages veräußert. Neben Produkten u.a. aus der Schneiderei, Täschnerei, Marmeladenfabrik, Schmuck-Werkstatt oder T-Shirt-Werkstatt konnten auch die Produkte aus der Muffin-Bäckerei und Zuckerbäckerei erworben werden. Die Kinder hatten, auf die von ihnen produzierten Waren, ein Vorkaufsrecht.

Nach dem Abendbrot öffnete die Freizeit. Hier gab es neben Großspielgeräten (Trampoline, Hüpfburgen, XXL-Kicker, Bubble Soccer etc.) und anderen sportlichen Angeboten (Boxen, Football, KungFu, etc.) auch die Möglichkeit, sich künstlerisch (Batiken, Mini Monster, etc.) oder musikalisch (Trommel-Workshop) die Zeit zu vertreiben oder, wer es lieber gesellig und ruhig mochte, am Lagerfeuer mit Stockbrot.

Der Abend endet mit „Guten Abend Stormini“, der Nachrichtensendung der Kinderstadt. Hier konnten die



Parlament mit Aminata Toure

Kinder die zusammengefassten Ereignisse des Tages in Clips oder kleinen Reportagen verfolgen.

STADTMANAGER

Aus dem letzten Jahr haben wir den Job der*s Stadtmanager*in mit in die Kinderstadt Stormini übernommen. Die Aufgabe der Stadtmanager*innen war es, die Stadtstunde am Nachmittag vorzubereiten und zu moderieren. So wurden am Vormittag die Themen gesammelt, an Übungen zum Moderieren und Präsentieren teilgenommen und nach Möglichkeiten gesucht, die Stadtstunde etwas aufzulockern (kleine Spiele, Sketche,...). Die Idee, die Moderation und Vorbereitung der Stadtstunde in die Hände der Kinder zu geben, hat die Kinderstadt Stormini noch einen Schritt weiter in Richtung Beteiligung und Mitgestaltung von Kindern gebracht.

PARLAMENT

Das Stormini-Parlament ist die direkte politische Vertretung der Stormini-Bewohner*innen. Alle Zeltgruppen wählten am Sonntagabend (Anreisetag), nach einem ausführlichen Kennenlernen, eine*n Zeltvertreter*in, der*die von Montag bis Mittwoch deren Interessen vertrat. Zusätzlich gab es für die Stormini-Bewohner*innen die Möglichkeit, selbst Anträge an das Parlament zu stellen.

Das Parlament teilte sich in den Kulturausschuss, welcher sich um die Abschlusspartyplanung kümmerte, den Finanzausschuss, welcher sich um die Spendenprojekte und steuerliche Anträge kümmerte und den Hauptausschuss, welcher sich mit den restlichen Anträgen befasste, auf. Am Ende der jeweils ersten Arbeitseinheit am Vormittag trafen sich alle 28 Parlamentarier*innen im großen Plenum und stimmten über die vorbereiteten Beschlussvorlagen ab.

Die Kinder stellten beispielsweise Anträge auf: mehr Kakao in der Milch, Steuersenkung und -erhöhung, eine Wasserschlacht bei der Kinderparty, Hochzeiten bei Stormini, Dips zum Essen, Swimmingpool für das JRK, Änderung der Preise für Freizeitangebote und vieles mehr.

Am Dienstag standen die Bürgermeisterkandidat*innen aus den Reihen der Parlamentarier fest. Nach einem Kandidat*innencoaching, in diesem Jahr unter anderem durch zwei Landtagsabgeordnete, fand am Mittwochnachmittag die traditionelle Bürgermeister*innenwahl statt. Die neu gewählte Bürgermeisterin und ihr Stellvertreter berieten von da an über die eingehenden Anträge und zeigten am VIP-Tag unserer Sozialministerin, Aminata Touré, die Kinderstadt.

WAHLHELPER*INNEN – EHRENAMT BEI STORMINI

Die Bürgermeister*innenwahl wurde in diesem Jahr erstmalig komplett selbstständig von den Kindern durchgeführt. 16 Kinder meldeten sich für die Aufgabe als ehrenamtliche Stormini Wahlhelfer*innen an. Dafür absolvierten sie in ihrer Abendfreizeit ein einstündiges Wahlhelfer*innen Seminar, in welchem sie die Aufgaben und den Wahlablauf kennengelernt haben. In mehreren Schichten leiteten die Wahlhelfer*innen eigenständig das Wahllokal am Wahltag und übernahmen anschließend die Auszählung der Stimmen.

SPENDENPROJEKT

Insgesamt 15.016 Stormark wurden für Spendenprojekte bei Stormini gesammelt (umgewandelt in je 500,- € durch die Bürger-Stiftung Stormarn und die Kreishandwerkerschaft). In einer Stadtstunde wurde über die möglichen Projekte durch die Stormini-Bewohner*innen abgestimmt. Die meisten Stimmen bekam ein Bildungsprojekt in Uganda und die zweitmeisten der Freundeskreis für Flüchtlinge in Ammersbek. Nennenswert ist in diesem Zuge, dass im Durchschnitt in der Woche auf dem Markt 56 Stormark pro Kind ausgegeben worden sind. Das bedeutet, dass von den Kindern mehr gespendet wurde, als sie für sich selbst ausgegeben haben.



Stormini-Kids

HELPER*INNEN

Während der Stormini-Woche kümmern sich in der Kinderstadt ca. 200 Helfer*innen um die Teilnehmer*innen. Dabei sind die Bereiche Logistik, Zeltbetreuung, Arbeit und Freizeit zu unterscheiden.

Zeltbetreuer*innen übernehmen die pädagogische Betreuung der Kinder außerhalb der Arbeitszeiten und sind, wie in einem Zelt-/Ferienlager, für die Kinder die erste Ansprechperson.

Arbeitsplatz-Teamer*innen leiten die Kinder in den einzelnen Arbeitsangeboten an und sind oft auch Freizeit-Teamer*innen. Diese treffen die entsprechenden Vorbereitungen und Aufbauten und begleiten die Nutzung der Freizeitgeräte/-angebote.

Logistiker*innen kümmern sich um den gesamten technisch-organisatorischen Ablauf, zum Beispiel um Fahrdienste, Transporte und Materialausgabe.

Jede dieser Gruppen hat ein oder zwei Ansprechpartner*innen im Kernteam, der*die für ihre Anliegen und Fragen zuständig ist.

STORMINI-KRANKENHAUS

Der Sanitätsdienst wird bei Stormini von den ehrenamtlichen Helfer*innen des Jugendrotkreuzes geleistet. Neben dem eigentlichen Sanitätsdienst wird auch der Job des*der Sanitäter*in angeboten, bei dem die Kinder die Grundlage der Ersten Hilfe vermittelt bekommen.

STORMINI-KÜCHE

Die Stormini-Küche/Essensausgabe wird vom Verpflegungszug des Deutschen Roten Kreuzes betreut. Das Frühstück und Abendbrot wird durch das „Küchen-Team“ vor und nachbereitet. Das Mittagessen wird von einem Caterer geliefert und durch das „Küchen-Team“ ausgegeben.

BETREUER*INNEN-CAFÉ

Für die vielen haupt- und ehrenamtlichen Helfer*innen gibt es ein Betreuer*innen-Café, das als Rückzugs- und Ruhezone dient. Ein kleines Team an Helfer*innen bietet hier Getränke, Obst, Gemüse und kleine Snacks an. So werden die Reste vom Mittagessen verarbeitet und die

Helfer*innen haben noch eine kleine Stärkung für Zwischendurch.

ARBEITGEBER*INNEN

Erfreulich war, dass wir wieder auf viele „altbekannte“ Arbeitgeber*innen zurückgreifen konnten. So war die Kreishandwerkerschaft Stormarn wieder mit ihren Gewerken (Maler*innen-Innung, Maurer*innen-Innung, Tischler*innen-Innung) dabei. Auch die Sparkasse und Agentur für Arbeit haben Stormini als Azubi-Projekte ins Leben (zurück-)gerufen. Der Offene Kanal Kiel war mit Personal und Equipment vor Ort und hat u.a. das Stormini-TV Studio betreut, sodass dem täglichen „Guten Abend Stormini“ nichts im Wege stand. Auch waren die Schüler*innen des Radio Eckhorst bei Stormini wieder dabei und produzierten mit den Kids das Stormini-Radio. Hamburg Wasser konnten wir nicht nur als Arbeitgeber*in sondern auch als Getränkepartner*in gewinnen, so wurden Getränkepartner zur Verfügung gestellt und jede*r Stormini-Bürger*in bekam eine Trinkflasche zum Auffüllen.

Als neuen Stormini-Arbeitgeber konnten wir B & S Car Audio gewinnen, der Medien- und Sicherheitssysteme in Fahrzeugen ein- und umbaut. Das Stormini-Krankenhaus konnte in diesem Jahr von dem Angebot profitieren und hat sich ein neues Soundsystem in seinen Transporter einbauen lassen.

Ebenfalls als neuen Arbeitgeber konnten wir Aspen (Pharmaunternehmen) gewinnen, die mit den Kindern zum Beispiel einen Fettstift produziert haben. Auch der Bienen-, Lehr- und Schaugarten Ahrensburg und Umgebung e.V. hat einen Job im Bereich der Imkerei angeboten.

Als regionale Arbeitgeber*innen konnten wir aus Ammersbek D&H Mechatronic AG, Zahnwächter Martin Wächter, stb-care Holding GmbH (Pflegeeinrichtung) und Die Haarstube gewinnen.

Im logistischen und materiellen Bereich unterstützten uns folgende Unternehmen: Druckerei Hans Monno, Edding GmbH, HBS Hanse Baustrom Systeme GmbH, Spedition Bode GmbH & Co.KG, die Feuerwehren der Gemeinde Ammersbek, Spedition Jan Bode, Martens Service GmbH & Co.KG, Lütte Racker-Fotografie- Salomon-Photography, Vollkornbäckerei und - Konditorei Andreas Wittmaack, Vodafone Shops PA Nord GmbH Co.KG. Auch allen hier nicht genannten Arbeitgeber*innen gilt ein großer Dank. Wir freuen uns, dass diese uns immer wieder mit großem Einsatz und Zeit bei der Kinderstadt so engagiert unterstützen.

FAZIT

Es war eine riesengroße Freude, Stormini in diesem Jahr wieder wie gewohnt stattfinden lassen zu können und mit so vielen Menschen für ein tolles Projekt zusammen zu kommen. So konnten wir den Kindern, aber auch allen beteiligten Helfer*innen, wieder ein Stück Gemeinschaft bieten. Gemeinschaft konnte bei Stormini nur gelingen, da wir das gleiche Ziel verfolgt haben: Das Ziel, den Kindern das Prinzip der Demokratie, der Sozialstaatlichkeit und des friedlichen Miteinanders näher zu bringen. Jede*r hat seinen*ihren Teil zum Gelingen des Projektes beigetragen. Die Stimmung wurde ein wenig durch mehrere Abreisen getrübt. Neben einigen krankheitsbedingten Abreisen ist der größere Anteil, der fast 40 verfrühten Abbrüche auf Heimweh der Kinder zurückzuführen. Die Vermutung liegt nahe, dass die Kinder, durch die Corona-Pandemie beeinflusst, es nicht mehr gewohnt waren, einen längeren Zeitraum von ihren Familien getrennt zu sein. Besonders bei den jungen Helfer*innen war eine geringere Belastbarkeit aufgefallen, die durch andere Helfer*innen aufgefangen werden konnte, aber insgesamt die Stimmung untereinander an der einen oder anderen Stelle getrübt hat. Insgesamt war die Stormini-Woche dank aller Helfer*innen wieder ein gelungenes Großereignis, von dem viele noch lange zehrten, sodass beim Helfer*innen-Nachtreffen im September die Freude groß war, wieder zusammen zu kommen. Auch die Helfer*innenbewerbung, die im November gestartet ist, lässt anhand der Bewerber*innenzahlen positiv auf Stormini 2023 in Reinfeld blicken.

Allen Helfer*innen und Unterstützer*innen von der Kinderstadt 2022 in Ammersbek sagen wir recht herzlichen Dank und freuen uns auf ein Wiedersehen in Reinfeld vom 16.07-22.07.2023.

ÜBERBLICK IN ZAHLEN



280
Kinder



200
Helfer*innen



Ammersbek

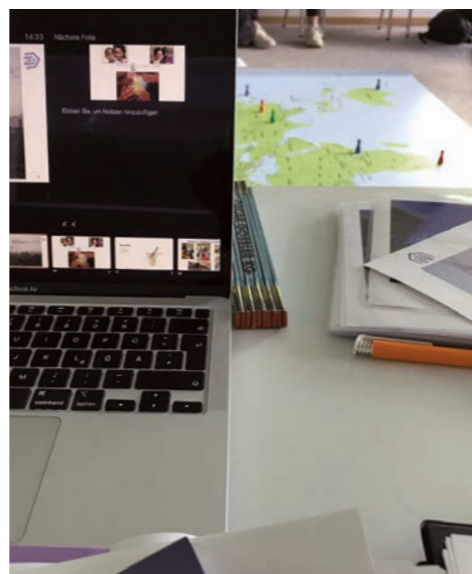
SERVICESTELLE INTERNATIONALE JUGENDARBEIT

AUSLANDSBERATUNG, ENTSENDESTELLE (ESK), JUGENDBEGEGNUNGEN

Die Servicestelle für Internationale Jugendarbeit (SIJ) ist ein Kooperationsprojekt des Kreisjugendrings mit der Bürger-Stiftung Stormarn, welche das Projekt fördert. Innerhalb dieses Projekts sind verschiedene Aufgaben verankert, wie die Beratung junger Menschen und Fachkräfte, Angebot von Schulworkshops, die Entsendung junger Menschen über den Europäischen Solidaritätskorps in Freiwilligendienste in Europa und die Durchführung von internationalen Jugendbegegnungen.

Nach jahrelanger Tätigkeit als Eurodesk-Infopunkt ist der Kreisjugendring seit 2021 als Eurodesk-Partner aktiv und hat so die Zusammenarbeit mit dem europäischen Jugendinformationsnetzwerk intensiviert. Im Rahmen der Kooperation werden junge Menschen auf ihrem Weg ins Ausland beraten und bei der Suche nach passenden Angeboten unterstützt. Der Kreisjugendring war auf Messen in Ahrensburg (Auf in die Welt Messe) und Bad Oldesloe (SIEGEL-Day der Beruflichen Schulen) unterwegs und hat dort Fragen zu den verschiedenen Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts beantwortet sowie persönlich und neutral beraten. Um die Qualität der Beratung zu sichern, gibt es beim Kreisjugendring zwei ausgebildete Eurodesk-Mobilitätslots*innen. Zusätzlich wurde die Servicestelle seit September 2022 durch unsere FSJlerin unterstützt, die anteilig in der Fachstelle für Jugenddemokratiebildung und in der Servicestelle ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert.

Im Rahmen der Jugendkampagne „bravel“, welche Jugendliche und junge Erwachsene umfassend über Austauschmöglichkeiten informieren und motivieren soll, konnten in diesem Jahr mehrere Schulworkshops unter dem Titel „Raus von zu Haus – Dein Weg ins Ausland“ durchgeführt werden. Die Workshops wurden auf die unterschiedlichen Gruppen angepasst. Dabei gab es einen interaktiven Teil mit einem Ratespiel und einem Musikquiz. Anschließend wurde über die Möglichkeiten, nach oder während der Schule ins Ausland zu gehen, informiert. Begleitet wurden die Workshops meistens zusätzlich von ehemaligen Freiwilligen, die aus erster Hand über ihre gesammelten Erfahrungen erzählen konnten. Die Schulworkshops sind gut angenommen worden und es gab sehr positive Rückmeldungen der Teilnehmenden. Die Workshops wurden von allen beteiligten Schulen für das nächste Jahr direkt wieder angefragt.



Einblick in den Schulworkshop
„Raus von zuhaus – Dein Weg ins Ausland“?



Neben den Präsenzangeboten an Schulen haben wir in Zusammenarbeit mit dem Berufsinformationszentrum Bad Oldesloe zusätzlich einen digitalen Workshop für Interessierte angeboten, den wir in den kommenden Jahren als festes Angebot etablieren wollen.

Als Entsendeorganisation im Europäischen Solidaritätskorps (ESK) sind wir als lokale Ansprechorganisation für junge Menschen, die ein Freiwilligendienst im Rahmen des ESK in Europa absolvieren, aktiv. Ziel des ESK ist es, junge Menschen zusammenzubringen, eine Gesellschaft aufzubauen, die niemanden ausschließt, bedürftigen Menschen zu helfen und auf gesellschaftliche Herausforderungen zu reagieren. Es bietet jungen Menschen, die helfen, lernen und etwas bewegen möchten, eine inspirierende und verantwortungsvolle Aufgabe. Nach dem von Corona geprägten Vorjahr, konnten wir in diesem Jahr wieder eine Freiwillige im Rahmen des ESK entsenden. Lara ist mittlerweile in Schweden und unterstützt die schwedische Kirche im Projekt „Agapegarden 2022/23“ beispielsweise bei Aktivitäten für Kindergruppen, der Durchführung eines Jugendtreffs und auch im Sprachunterricht. Dort ist sie sehr zufrieden und steht mit uns im regelmäßigen Kontakt. Wer mehr über den Aufenthalt unserer Freiwilligen erfahren will, findet auf unserer Webseite Berichte der jeweiligen Auslandserfahrungen.

In Kooperation mit der Fachstelle Jugenddemokratiebildung konnte im Herbst eine internationale Bildungsfahrt ins EU-Parlament nach Brüssel mit 19 Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem Kreis Stormarn stattfinden. Während der 4-tägigen Fahrt wurde das EU-Parlament mit Besichtigung des Plenarsaals besucht. Hier fand auch ein Gespräch mit dem Abgeordnetenbüro von Rasmus Andresen, Mitglied des Europäischen Parlaments (MdEP) statt. Bei diesem Treffen sowie dem Treffen mit anderen Jugendorganisationen



Jugendgruppe in Brüssel

lag der Fokus auf den Möglichkeiten, sich international politisch zu engagieren sowie den Möglichkeiten der europäischen Zusammenarbeit. Zusätzlich hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich im Haus der Europäischen Geschichte, dem Parlamentarium und weiteren kulturellen Angeboten mit der Geschichte der EU und der EU-Hauptstadt Brüssel auseinander zu setzen. Die Teilnehmenden meldeten zurück, dass die Veranstaltung gut gelungen war und sie die Möglichkeit schätzen, die Politik der EU und die Internationale Zusammenarbeit so näher kennenlernen zu können.

In diesem Jahr war, wie man sehen kann, mit der Servicestelle für Internationale Jugendarbeit wieder viel möglich. Umso gespannter blicken wir in die Zukunft und freuen uns auf weitere Veranstaltungen in 2023. Neben Schulworkshops und Beratungsmöglichkeiten wird es erstmalig im Februar eine Internationale Jugendgruppenleiter*innenschulung in Finnland mit verschiedenen internationalen Partner*innen geben. Außerdem wollen wir uns mit unseren Verbänden und Vereinen intensiver über das wichtige Thema der Internationalen Jugendbegegnungen austauschen.

ÜBERBLICK IN ZAHLEN



213

Erreichte Schüler*innen
in 12 Schulworkshops



172

Beratungen: telefonisch,
schriftlich & persönlich

JUGENDARBEIT STORMARN

STIFTUNG, FREIZEITFÖRDERUNG, JULEICA, JUGENDSAMMLUNG, JUGENDKULTURRING

STIFTUNG JUGENDARBEIT STORMARN

Die Stiftung Jugendarbeit Stormarn hat sich die Förderung von Maßnahmen, Veranstaltungen und Projekten in Jugendverbänden, Jugendringen und Jugendinitiativen in Stormarn zum Ziel gesetzt.

Dem Stiftungsbeirat gehören folgende Personen an:

- **Stefan Kühl** (Vorsitzender Kreisjugendring Stormarn)
- **Hans-Werner Harmuth** (Kreispräsident des Kreises Stormarn)
- **Wilhelm Hegermann** (Fachbereichsleiter Jugendhilfe des Kreises Stormarn)
- **Till Stange** (Vorsitzender Ferienfreizeiten Stormarn)

Die Stiftung Jugendarbeit Stormarn wächst weiter. Nunmehr beträgt das Stiftungsvermögen schon über 47.000€.

Nur so kann die Stiftung auch in Zukunft sicherstellen, ihr Ziel, die Förderung von Maßnahmen, Veranstaltungen und Projekten in Jugendverbänden, Jugendringen und Jugendinitiativen in Stormarn, auch erfüllen zu können.

Im Jahr 2022 wurde die DLRG Jugend Bad Oldesloe mit 400€ unterstützt. Damit konnte die Anschaffung einer Musikbox für die DLRG-Jugend sichergestellt werden.

Formlose Anträge können ganzjährig über den Kreisjugendring an die Stiftung Jugendarbeit Stormarn gestellt werden.



Jugendarbeit in Stormarn



FREIZEITFAHRTENFÖRDERUNG UND JUGENDLEITER*INNENCARD (JULEICA)

Der Kreisjugendring Stormarn beantragt und bearbeitet die Förderung der Jugendfreizeitfahrten im Kreis Stormarn. Für das Jahr 2022 wurden seitens des Kreis Stormarn 144.500€ bereitgestellt. Dabei wurde die Förderung von 3.00 Euro auf 4.00 Euro je Tag und Teilnehmenden erhöht. Diese bereitgestellten Fördermittel sind pandemiebedingt in den Jahren 2020 und 2021 nicht annähernd ausgeschöpft worden.

In diesem Jahr gab es aber eine sehr erfreuliche Trendumkehr. So wurden im Jahr 2019 noch 140.346,00 Euro (46.782 Teilnahmetage) für die Förderung genutzt. Im Jahr 2020 waren es nur noch 40.767,00 Euro (13.589 Teilnahmetage). Für das Jahr 2021 waren es 51.210,00 Euro (17.070 Teilnahmetage).

Das Jahr 2022 war trotz anfänglichen Corona-beschränkungen ein sehr gutes Freizeitfahrtenjahr. So konnten die Zahl der Teilnehmenden gegenüber 2021 fast verdoppelt werden.

Siehe Statistik Jugendfreizeitfahrten und Internationale Begegnungen im Jahresvergleich:

Neu: 2022: 218 (davon 3 IB)

Die Jugendarbeit lebt vom ehrenamtlichen Engagement. Fast 90% der Jugendfreizeitfahrten im Kreis Stormarn werden von ehrenamtlichen Jugendgruppenleiter*innen organisiert und verantwortet.

JUGEND INVESTITIONSZUSCHUSS 2022

Erstmals hat der Kreis Stormarn Haushaltsmittel in Höhe von 30.000,00 Euro zur Stärkung der Jugendarbeit nach der Pandemie bereitgestellt.

Stormarner anerkannte freie Träger der Jugendarbeit (Jugendgemeinschaften) erhielten, ausschließlich für Zwecke der Jugendarbeit, die Möglichkeit beim Kreisjugendring Stormarn einen Antrag auf Investitionszuschuss (keine Personalkosten) von 75% der Gesamtkosten (maximal 3.000,00 €) zu stellen.

35 Träger nutzten die Möglichkeit und stellten Anträge in Höhe von insgesamt 71.696,96€. Auf der gemeinsamen Vergabesitzung wurden die Anträge beraten und eine Förderquote festgelegt.

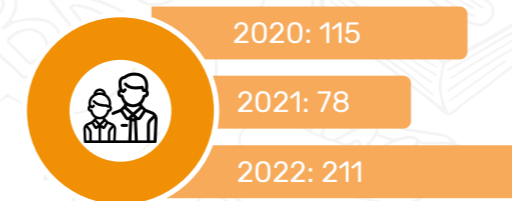
Im Ergebnis wurden 22 Träger mit einer Gesamthöhe von 28.776,96 Euro gefördert.

JUGENDSAMMLUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN

Seit über 30 Jahren nimmt der Kreisjugendring zusammen mit seinen Mitgliedern die Chance wahr, einmal jährlich an der landesweiten Geldsammlung „Jugend sammelt für Jugend“ teilzunehmen.

Trotz der pandemischen Lage wurde im Jahr 2022 ein sehr erfreuliches Ergebnis mit 29.714,43 Euro erzielt. Dass diese Summe gesammelt werden konnte, ist 22 Jugendgemeinschaften zu verdanken. Damit haben wir erstmalig den zweiten Platz der Landesliste erzielt.

ÜBERBLICK IN ZAHLEN



Kreis Stormarn Juleica-Anträge



Genutzte Förderungssumme

IMPRESSUM & KONTAKT

KONTAKT

Kreisjugendring Stormarn e.V.
 Grabauer Str. 19
 23843 Bad Oldesloe
 04531 - 888 10 10

www.kjr-stormarn.de
 office@kjr-stormarn.de

HERAUSGEBER:

Kreisjugendring Stormarn e.V.
 Bad Oldesloe 2023

VERANTWORTLICH FÜR DEN HERAUSGEBER:

Uwe Sommer, Geschäftsführer

REDAKTIONELLE MITARBEIT DIESER AUSGABE:

Adina Bischoff, Hannes de Buhr, Torben Hermann, Stefan Kühl, Jaqueline Malchau, Johanna Mierendorff, Martin Oberwetter, Lina Samoske, Anna Schmalowski, Uwe Sommer (ViSdP), Stefanie Schwarz

Kontakdaten aller Ansprechpersonen finden Sie im Internet unter:
<https://www.kjr-stormarn.de/kontakt/>

DESIGN UND LAYOUT

Kreisjugendring Stormarn e.V.
 Fotoquellen, soweit nicht anders vermerkt: KJR Stormarn e.V.

DRUCK

Offsetdruck E. Masuhr in Masuhr Druck- und Verlags GmbH
 Papier Circleoffset Premium White

Diese Publikation wurde klimaneutral auf 100% Altpapier gedruckt. Die durch die Herstellung verursachten Treibhausgasemissionen wurden kompensiert durch die Unterstützung eines Klimaschutzprojektes von ClimatePartner.



WIR BEDANKEN UNS BEI



Außerdem bedanken wir uns bei den privaten Spender*innen, die den Kreisjugendring damit sehr unterstützt haben.



Der Gesamtvorstand des KJR: v.L. 1. Reihe: Till Stange, Christian Wenzel, Timo Lübben, Ole Meyer, Lukas Arndt, Uwe Sommer, Lennard Hamelberg
 2. Reihe: Stefanie Rüder, Melf Behrens, Sally Schrader, Stefan Kühl, Sandra Petersen, Nina Holers



KJR
Kreisjugendring
Stormarn e. V.

In den sozialen Netzwerken

